

SOMMER 2024

Barthlmäer

Das Magazin der Gemeinde Sankt Bartholomä



Neue öffentliche WC-Anlage

Die offizielle Eröffnung erfolgt
beim Aufbartholomäern!

Foto: ARTIVO

Generalsanierung

Der Umbau sowie die Erneuerung unserer Volksschule soll im Herbst gestartet werden.

SEITE 5

Neueröffnung

In Reitereg 28 (zuletzt Bioweinloacker) eröffnen zwei Küchenchefs ein Restaurant.

SEITE 6

Österreichische Post AG Info.Mail Public Entgelt bezahlt

SOMMER 2024

Barthlmäer

4 IM TANZFIEBER

Hannah Gogg

5 GENERALSANIERUNG

Volksschule

6 INTERVIEW

GenussQuartier Reiteregg 28

8 VERBESSERUNG

unserer Infrastruktur

10 BARTHLMÄER DES QUARTALS

Hannes Obendrauf

11 BETRIEBSVORSTELLUNG

Nina Schadler

12 SO SCHMECKT'S DAHOAM

13 ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Erstaunliche Tatsachen

14 KALENDER

Termine und Veranstaltungen

20 KINDERGARTEN, SCHULE

22 KEM & KLAR MANAGEMENT

Energiegemeinschaft

23 PAYER

Erster Nachhaltigkeitsbericht

24 DER APFEL FÄLLT

nicht weit vom Pferd

25 GESUNDHEIT

Bluthochdruck einfach erklärt

26 CHRONIK

40 FREIWILLIGE FEUERWEHR

Neuigkeiten

43 MARKTPLATZ

Ordinationszeiten, Mülltermine
und allerlei praktische Tipps

44 MENSCHLICHES

Geburten, Altersjubiläen,
Sterbefälle

IMPRESSUM

Nützliches, Wissenswertes und Unterhaltsames für Bevölkerung, Gäste und Freunde von Sankt Bartholomä. Blattlinie: Der Barthlmäer berichtet überparteilich über Volkskultur und Vereinsleben sowie über Angebote und Dienstleistungen der Gemeinde, ortsansässiger Betriebe und bäuerlicher Direktvermarkter. Beinhaltet amtliche Mitteilungen. Erscheinungsweise: vierteljährlich. Zugunsten leichter Lesbarkeit wird auf durchgehend geschlechterspezifische Schreibweise verzichtet. Weibliche und männliche Substantive gelten sinngemäß auch für das jeweils andere Geschlecht.

Medieninhaber, Eigentümer und Verleger: Gemeinde Sankt Bartholomä. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Josef Birnstingl. Redaktionelle Beiträge werden von den Verfassern unentgeltlich bereitgestellt. Keine Haftung für unverlangt übermittelte Bilder und Texte. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion: Josef Birnstingl, Layout: Isabell Schlögl, Lektorat: Petra Raab, Claudia Puchhaus
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Hans Georg Benedikt, Elisabeth Birnstingl (EB), Josef Birnstingl (JB), Birgit Birnstingl-Gottinger, Christina Bühner-Weinrauch, Lea Gradwohl, Isabella Gratz (IG), Rainer Kahr (RK), Pater Paulus Kamper, Anette Knapp, Christian Kogler (CK), Heimo Lercher, Petra Maidl-Pfennich, Annemarie Maier (AM), Magdalena Marcher, Karin Nussmüller-Wind, Karin Pammer (KP), Erika Pölzl (EP), Fabian Puchhaus (FP), Lukas Rumpf (LR), Nina Schadler, Martin Tipotsch

Druck und Versand: Medienfabrik Graz.

Redaktionsanschrift: Gemeindeamt Sankt Bartholomä, 8113 Sankt Bartholomä 3, T +43 3123 2227, gde@st-bartholomae.gv.at. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 5. August 2024

HANANH GOGG

Im Tanzfieber



Hannah Gogg und ihr Tanzpartner nahmen erfolgreich an der Europa-meisterschaft in Spanien und an der Weltmeisterschaft in China teil.

SEITE 4

HANNES OBENDRAUF

Handwerkskunst



Der Tischler aus Leidenschaft hat schon zahlreiche Schmuckstücke für die Gemeinde Sankt Bartholomä geplant und angefertigt.

SEITE 10

NINA SCHADLER

Yogastudio Nischa



Die gebürtige Bartholomäerin eröffnete Anfang des Jahres ein Yogastudio für alle, die Körper, Geist und Seele in Einklang bringen wollen.

SEITE 11

Aus dem *Tagebuch* des Bürgermeisters



KLIMAWANDEL

Dieses Thema wird sehr oft und heiß diskutiert. Wie in vielen Bereichen unseres Lebens gibt es Befürworter und Gegner. Manche Menschen befürchten, dass durch den menschengemachten Klimawandel bereits in kurzer Zeit der Verlust von großen Lebensräumen droht, andere Menschen wiederum bestreiten überhaupt die Erderwärmung und meinen, es sei schon alles einmal da gewesen. In meinen Augen ist es daher wichtig, den „Hausverstand“ einzusetzen und wie ich meine, den goldenen Mittelweg zu gehen. Meine Beobachtung ist schon, dass die Wetterextreme immer mehr zunehmen. Das jüngste Beispiel war für mich im Monat April dieses Jahres zu beobachten. Innerhalb von 48 Stunden gab es an einem Sonntag in Sankt Bartholomä einen Hitzetag mit beinahe 30 Grad und am Dienstag darauf Schneefall bei plus 2 Grad. An eine solche Temperaturschwankung innerhalb von zwei Tagen kann ich mich nicht erinnern. Das führt dazu, dass wir von den Temperaturen her vermehrt nur mehr Sommer- oder Wintertage haben. Die gemäßigten Temperaturen des Frühjahrs und des Herbstes gehören immer mehr der Vergangenheit an. Auch die Starkregen haben in den letzten Jahren dramatisch zugenommen. Das Unwetter in Deutschfeistritz hat mich sehr nachdenklich gemacht. Gott sei Dank ist unser Gemeindegebiet bisher „größtenteils“ verschont geblieben. Sorgen machen mir auch die Stürme, die bei uns auch bereits Dimensionen von Tornados angenommen haben. Was können wir dagegen tun? Jeder kann dazu seinen Beitrag leisten: Bildung von Fahrgemeinschaften, kleinere Strecken statt mit dem Auto mit dem Rad fahren

oder zu Fuß gehen, bewusster Einkauf von regionalen Produkten und vieles mehr. Wenn immer mehr Menschen den CO2 Ausstoß reduzieren, dann werden wir die positive Entwicklung spüren können.

SICHERHEIT

Ich weiß nicht wie es ihnen geht, aber ich persönlich mache mir zunehmend Sorgen um die Sicherheit bzw. den Frieden in unserem Land. Seit mehr als zwei Jahren gibt es den Krieg in der Ukraine und damit in Europa und ein Ende ist weit und breit nicht in Sicht. Vor wenigen Wochen wurde der Ministerpräsident der Slowakei, Robert Fico, bei einem Attentat angeschossen und lebensgefährlich verletzt. Ich beobachte in letzter Zeit, dass auch bei uns – gerade auch von Politikern – der Umgangston und die Aussprache immer rauer wird. Frei nach dem Spruch: „Achte auf deine Gedanken, denn sie werden deine Worte. Achte auf deine Worte, denn sie werden zu Taten“, mache ich mir diesbezüglich Sorgen. Aus diesem Grund sollten wir achtsam sein und genau hinhören. Für mich dient die Europäische Union hauptsächlich dazu den Frieden zu erhalten. Durch eine gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik sollte dies gewährleistet sein. Bei allen Kritikpunkten, die es berechtigterweise zur EU gibt, sollte man diesen Aspekt immer im Vordergrund sehen.

AUFBARTHOLOMÄERN

Im Jahre 2009, also genau vor 15 Jahren, wurde erstmals unser Vereinsfest „Aufbartholomäern“ durchgeführt. Mittlerweise ist dieses Fest ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender und wird von der Bevölkerung sehr

gut angenommen. Die Besucherzahlen sprechen dafür eine eindeutige Sprache. Stolz bin ich auch darauf, dass bis zu 20 Vereine ein gemeinsames Fest veranstalten. Das ist keine Selbstverständlichkeit und funktioniert nur dann, wenn alle an einem Strang ziehen. Dies zeichnet uns aus und um dieses „Barthlmäer Klima“ beneiden uns viele.

Ich lade Sie zum Vereinsfest der besonderen Art „Aufbartholomäern“ am Sonntag, 7. Juli 2024 ganz herzlich ein. Kommen Sie und genießen Sie die kulinarische Vielfalt und die einzigartige Stimmung.

Ich wünsche Ihnen einen unwetterfreien Sommer, erholsame Urlaubs- und Ferienwochen und freue mich auf ein Treffen beim „Aufbartholomäern“.

Herzlichst,
euer Bürgermeister

Josef Birnstingl





Hannah Gogg und Alexander Schernthaner bei der Weltmeisterschaft U21 in China.



Mit der perfekten Performance schafften die beiden den Einzug ins Viertelfinale der Europameisterschaft U21 in Spanien.

Speed und Drive – beim ersten Hinhören klingt das eher nach Abfahrtslauf oder Formel 1. Tatsächlich sind das zwei Stärken, auf die es bei einer Sportart ankommt, in der es die junge Bartholomäerin Hannah Gogg in den letzten Jahren im wahrsten Sinn des Wortes zur Meisterschaft gebracht hat: Turniertanz. Bereits mit 16 Jahren hat sie mit ihrem Partner Alexander Schernthaner die Landesmeisterschaften in der Allgemeinen Klasse gewonnen, bei den Staatsmeisterschaften wurde es immerhin ein respektabler 7. Platz. Damit ist Hannahs Erfolgsbilanz allerdings noch lange nicht komplett: Bestes österreichisches Paar bei der Jugend-WM 2022 in Zagreb, Viertelfinale bei der Europameisterschaft im März dieses Jahres im spanischen Cambrils und zuletzt der vorläufige Höhepunkt, das Erreichen des Viertelfinales bei der U21-Weltmeisterschaft in Wuhan (China). Hinter den Pokalen und Medaillen steht allerdings nicht nur Begeisterung – die Hannah Gogg ausstrahlt,

Schritt für Schritt in die Weltelite

Mit 12 Jahren hat die Bartholomäerin Hannah Gogg das Tanzfieber gepackt und seitdem nicht mehr losgelassen. Mit erst 17 Jahren hat sie kürzlich im fernen China bereits ihre zweite Weltmeisterschaft absolviert.

sobald sie übers Tanzen spricht – sondern vor allem beinhartes und regelmäßiges Training. Sechsmal in der Woche geht es für jeweils vier Stunden auf dem Parkett des TSC Eleganza in Köflach zur Sache, vier Privatstunden mit dem Trainer inklusive. Dabei werden nicht nur Taktgefühl und Präzision verfeinert,

sondern auch Balance und Ausdauer – sogar Konditionstraining am Laufband darf da nicht fehlen. Auf Turnier-Niveau sind auch 15 Tänze am Stück ziemlich kräfteraubend. Schließlich gilt es fünf Disziplinen perfekt zu beherrschen: Langsamer Walzer, Tango, Wiener

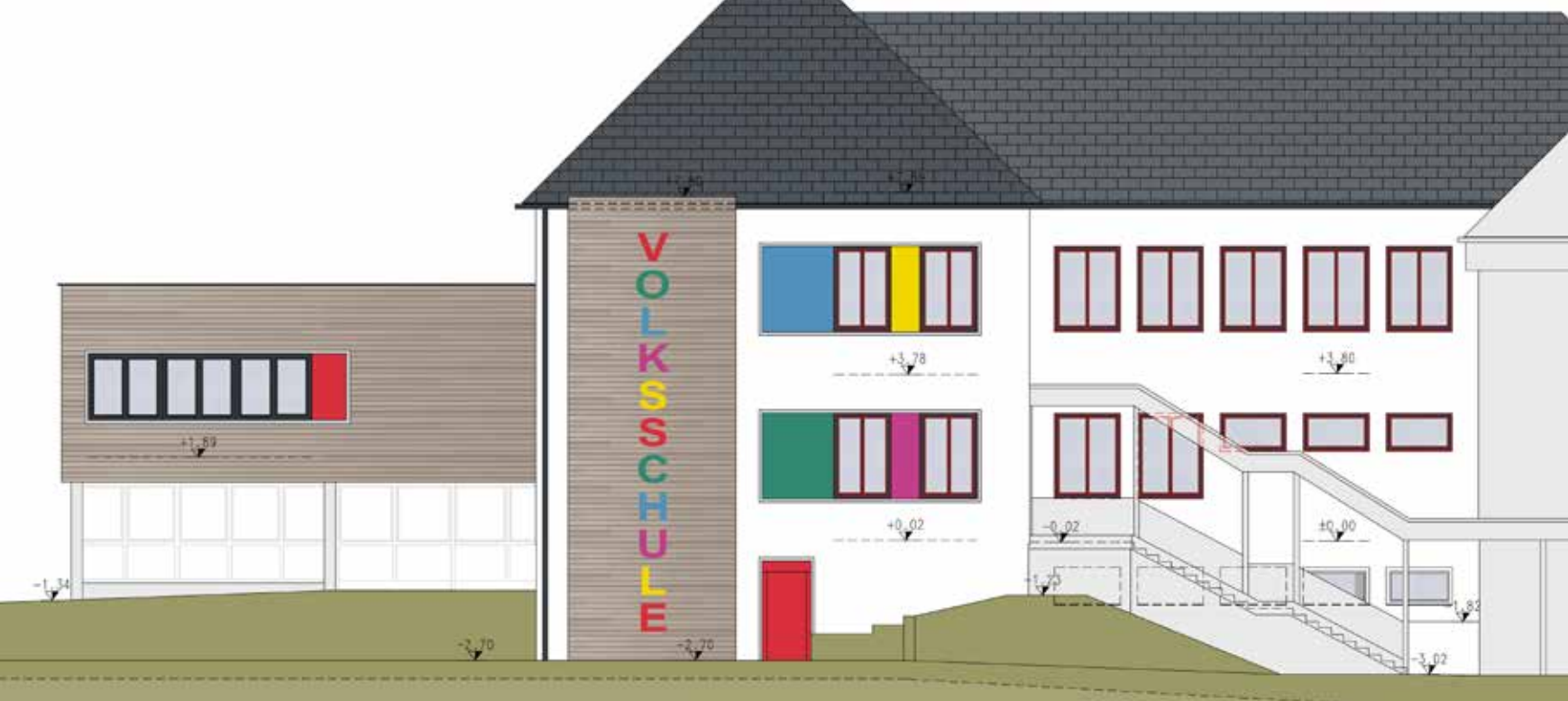
Walzer, Slow Fox und Quickstep. Dass das Miteinander und der Gleichklang auf dem Tanzparkett auch eine gute Basis für zwischenmenschliche Harmonie sind, kann Hannah bestätigen: Mittlerweile sind sie und ihr Turnierpartner Alexander, der an der TU Graz Informatik studiert, auch privat ein Pärchen.



Eine der besten Tänzerinnen Österreichs an ihrem Arbeitsplatz im Gemeindeamt.

Seit letztem Herbst verstärkt Hannah übrigens auch das Team im Gemeindeamt. Aus einem Pflichtpraktikum der Handelsakademie wurde ein Ferialjob und aus dem Ferialjob schließlich eine Lehre zur Verwaltungsassistentin. Der Chef bescheinigt ihr bei der Arbeit ein mindestens ebenso großes Talent wie beim Tanzen.

➡ Heimo Lercher



Derzeit steht ein gesamtes Stockwerk, nämlich das Erdgeschoss unseres Schulgebäudes leer. Es sind jene Räumlichkeiten, die bis vor einem Jahr von unserem Kindergarten benutzt wurden. Diese Räume werden nun dringend von der Volksschule benötigt. Bei den Versuchen, diese Räumlichkeiten für den Schulbetrieb möglichst kostengünstig zu adaptieren, sind wir leider gescheitert. Viele neue Vorschriften und Richtlinien erfordern eine Generalsanierung. Die Klassengröße entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften, der Brandschutz muss gewährleistet sein und die Barrierefreiheit ist sicherzustellen. Dies sind nur einige wenige Punkte, die eine Generalsanierung und einen großzügigen Umbau erforderlich machen. Die Gesamtkosten des Projektes betragen rund 4,1 Millionen Euro und wurden von den Abteilung 6, 7 und 17 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung positiv bewertet. Wenn diese Notwendigkeit nicht gegeben wäre, hätte das Land Steiermark diese Befürwor-

Generalsanierung und Umbau

Nachdem im Vorjahr der Neubau unseres Kindergartens abgeschlossen werden konnte, steht nun die nächste Großinvestition ins Haus. Dabei handelt es sich um die Generalsanierung und den Umbau unserer Volksschule.

tung nicht ausgesprochen. Schlussendlich zahlt das Land Steiermark ja auch einen erheblichen Beitrag zu dieser Investition. Die Finanzierung ist abgeklärt. Von den beiden eingeschulten Nachbargemeinden Stallhofen und Hitzendorf liegt die unterschriebene Finanzierungsvereinbarung vor. Die Marktgemeinde

Stallhofen beteiligt sich mit rund 20 Prozent der Kosten (rund 826.000,00 Euro) und die Marktgemeinde Hitzendorf mit rund 7 Prozent der Kosten (rund 282.000,00 Euro). Der Anteil der Gemeinde Sankt Bartholomä von rund 73 Prozent beträgt in der Gesamtsumme knapp 3 Millionen Euro. Dieser Betrag wird wiederum seitens des Landes Steiermark mit Bedarfszuweisungsmitteln in der Höhe von 1,8 Millionen Euro unterstützt. Zusammenfassend kann man festhalten, dass die Gemeinde Sankt Bartholomä ein Vermögen in der Höhe von rund 4,1 Millionen Euro schafft, der Kostenanteil unserer Gemeinde dafür aber nur 1,2 Millionen Euro ausmacht.

Die Planungen sind voll im Gange. Mit den Arbeiten soll im Herbst dieses Jahres begonnen werden. Bis Ende 2025 soll die Generalsanierung und der Umbau unserer Volksschule abgeschlossen sein.

➡ Josef Birnstingl



Im Moment steht das gesamte Erdgeschoss der Volksschule Sankt Bartholomä leer.

A full-page photograph of two men standing in front of a rustic stone wall. The man on the left is wearing a dark blue button-down shirt, blue jeans, a black baseball cap, and black sneakers with white laces. He is smiling and holding a large cleaver vertically in his right hand. The man on the right is wearing a light blue denim shirt, black and white vertically striped trousers, a black baseball cap, and black sneakers. He is leaning his left arm on the stone wall and holding a large cleaver horizontally in his right hand. The background consists of a grey stone wall with some greenery and a dark building behind it.

GenussQuartier Reiteregg 28

Christian Scheucher und Ermano Strauss legen großen Wert auf regionale und saisonale Produkte. Außerdem bieten Sie eine moderne zeitgenössische Küche, die sich auf die Traditionen der klassischen österreichischen Küche bezieht. Im Interview stellen wir euch die Gesichter hinter dem Genussquartier Reiteregg 28 vor.

TEXT: JOSEF BIRNSTINGL
FOTOS: STRAUSS / SCHEUCHER

Bei uns zu *Gast* in Sankt Bartholomä: Ermano Strauss und Christian Scheucher

Mit großer Freude dürfen wir bekanntgeben, dass ihr beide (Ermano Strauss und Christian Scheucher) seit kurzem in Reiteregg 28 ein Restaurant betreibt. Bitte stellt euch vor und schildert uns euren bisherigen beruflichen Werdegang.

Mein Name ist Ermano Strauss, 33 Jahre alt und komme aus Mooskirchen. Ich bin ja ein recht spät berufener Koch. Zunächst habe ich Soziologie und Umweltsystemwissenschaften studiert. Da mir das Studieren aber nicht allzu große Freude bereitet hat und ich nicht wirklich eine berufliche Perspektive gesehen habe, habe ich mich dazu entschlossen eine Lehre als Koch anzutreten. Diese absolvierte ich im Hotel Weitzer in Graz. Danach durfte ich den Kochlöffel im Restaurant „Die Amsel“ schwingen. Danach ging es für mich drei Monate ins „Chill and Surf“ in Portugal, wo ich die Küche für die Gäste des Hauses über hatte. Zurück in Graz verschlug es mich ins Caylend. Im Operncafé, meinem nächsten beruflichen Aufenthalt, lernte ich Christian kennen. Damals war er noch mein Chefkoch. Als diese Zeit zu Ende ging übernahm ich meinen ersten Posten als Chefkoch im Restaurant Hochstrasser in Söding. Darauf folgte eine Anstellung als Souschef im Hotel Stainzerhof, bevor ich für ein halbes Jahr nach Norwegen auf Saison ging. Die letzte Adresse vor Reiteregg war der Kehlberghof.

Mein Name ist Christian Scheucher, ich bin seit über 20 Jahren in der Gastronomie tätig und habe davon 16 Jahre Erfahrung als Küchenchef. Unter anderem war ich in den Haubenrestaurants Sudhaus, Dreizehn und im Schloßbergrestaurant in Graz beschäftigt. Zu Hause warten meine wunderbare Frau und unsere tollen zwei Kinder auf mich.



Bisher seid ihr beide als Köche in einer unselbstständigen Erwerbstätigkeit und daher Arbeitnehmer gewesen. Was waren die Beweggründe, euch selbstständig zu machen?

Die Entscheidung sich selbstständig zu machen ist generell ein großer Traum der meisten Köche. Sich verwirklichen zu können in dem wie man kocht und Gäste bewirbt, ist ein sehr großer Beweggrund für uns beide gewesen. Weiters hat man als selbstständiger Unternehmer auch die Möglichkeit gewisse Probleme, die man in anderen Betrieben gesehen hat, im eigenen Betrieb nicht zu wiederholen bzw. es besser zu machen.

Wie seid ihr auf den Standort Reiteregg 28 gekommen?

Durch eine familiäre Bekanntschaft mit dem Hauseigentümer haben wir das große Glück in Reiteregg ein Restaurant aufsperrern zu dürfen.

Zu meiner Freude habt ihr vor, das Lokal an allen sieben Tagen der Woche geöffnet zu haben. Ohne einen Ruhetag auszukommen, ist außergewöhnlich. Der Trend geht eigentlich in die Richtung, dass Lokale nur mehr ein paar Tage in der Woche offen halten. Warum habt ihr euch dazu entschieden, sieben Tage in der Woche aufzusperren? Wie lauten eure Öffnungszeiten?

Nach dem wir zwei Köche sind, können wir uns da gut aufteilen. Auch unsere Größe und Sitzplatzanzahl lassen es zu, zu zweit in der Küche sieben Tage die Woche geöffnet zu haben.

Vorläufige Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag von 11:30 bis 16:00, Freitag und Samstag von 12:00 bis 22:00 und Sonntag von 12:00 bis 17:00.

In unserem Gemeindegebiet gibt es zurzeit kaum Übernachtungsmöglichkeiten. Ihr bietet nunmehr auch Übernachtungen in Reiteregg an. Wie viele Zimmer bzw. Appartements und in welcher Größe stehen zur Verfügung? Kann hinsichtlich Preis bzw. Frühstück schon Näheres bekanntgegeben werden?

In unserem Haus haben wir neben der Gastronomie auch Beherbergungsmöglichkeiten mit insgesamt acht Wohneinheiten. Das sind sechs Appartements mit je 40 m² und zwei Suiten mit 55m² und einem Seminarraum für bis zu 15 Personen. Zu Beginn werden wir das Frühstück in Form von Frühstückskörben, die bei Vorbestellung auf das Zimmer gebracht werden, anbieten können. Preise können wir zurzeit noch nicht bekannt geben, diese werden aber in Bälde auf unserer Homepage zu lesen sein.

Fortsetzung auf Seite 8

Fortsetzung von Seite 7

Die Bevölkerung freut sich sehr, dass ihr wochentags ein Menü angeboten wird. Wie oft in der Woche wird es ein Mittagsmenü geben und zu welchem Preis?

Unser Mittagsmenü können wir von Montag bis Freitag anbieten. Da wir großen Wert auf Qualität der regionalen Produkte legen, können wir das Mittagsmenü zu einem Preis von 13 Euro anbieten.

Wenn ich es richtig verstanden habe, dann plant ihr die angebotenen Speisen sehr regional und saisonal zuzubereiten. Wie würdet ihr eure Speisekarte in kurzen Sätzen beschreiben?

Regionalität und Saisonalität sind die Eckpfeiler unseres Konzeptes. Wir möchten ungezwungene und moderne Gastronomie anbieten, in der sich ein jeder wohlfühlt. Unser Anspruch ist es, mit dem zu arbeiten was unser Land und unsere Landwirte an ausgezeichneten Produkten hervorbringen und diese unseren Gästen auf den Teller bringen.

In unmittelbarer Nähe zu euch befindet sich der Buschenschank Dorner. Ich persönlich sehe es nicht als Konkurrenz, sondern dass beide Betriebe davon profitieren könnten. Wie seht ihr das?

Die Familie Dorner ist nicht nur ein sehr guter Nachbar, sondern auch eine Bereicherung für uns alle. Mit ihrem Buschenschank und den ausgezeichneten Weinen ergänzen wir uns, um ein kulinarisches Aushängeschild für die Region um Sankt Bartholomä und Reiteregge zu sein.

Wenn man ein Lokal eröffnet, hat man ganz sicherlich Visionen. Welche Erwartungen und Ziele habt ihr euch gesteckt.

Unsere Vision ist es, eine Institution zu schaffen, die nachhaltig einen Mehrwert für die Modellregion Oberes Liebochtal schafft.

Christian kommt aus Graz, Ermanno aus Mooskirchen. Reiteregge bzw. Sankt Bartholomä wird euch wahrscheinlich eher unbekannt gewesen sein. Welchen Eindruck habt ihr bisher hinsichtlich „Land und Leute“ gewonnen.

Christian: Meine Schwester wohnt mit ihrer Familie in Söding, somit ist mir diese Gegend nicht ganz unbekannt, allerdings bin ich sowohl von der Schönheit der Region, wie auch von der freundlichen und herzlichen Art der Menschen, die ich bislang kennenlernen durfte schwer beeindruckt. Ich bin froh Teil dieser Gemeinschaft werden zu dürfen.

Ermanno: Als Mooskirchner kannte ich St. Bartholomä natürlich zuvor schon. Leider muss ich aber zugeben, dass mich mein bisheriger Lebensweg nur selten in diese, wie ich nun gesehen habe, wunderschöne Gegend gebracht hat. Da sich nun mein Lebensmittelpunkt in Reiteregge abspielen wird, freue ich mich schon darauf das Land und die Leute hier noch näher kennen zu lernen.

Wie kann man euch bezüglich Reservierungen etc. erreichen?

Telefon 0664 134 07 66 oder
office@reiteregge28.at
Um Reservierung wird gebeten!

Vielen Dank für das Interview.



MULTIFUNKTIONSGEBÄUDE

Mittlerweile ist das Multifunktionsgebäude (WC-Anlage) fertiggestellt. Die offizielle Eröffnung erfolgt im Rahmen des Vereinsfestes „Aufbartholomäern“. Bis zu diesem Zeitpunkt werden auch die Getränke- und Speiseautomaten aufgestellt sein. Die Bestückung dieser beiden Automaten wird vom Lagerhaus vorgenommen. Das Gebäude fügt sich sehr gut in das Orts- und Landschaftsbild ein. Gerade in dem sehr sensiblen Bereich rund um unser Kellerstöckl bzw. der Alten Kirche ist das keine Selbstverständlichkeit. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Mitwirkenden bedanken, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt dem Architekturbüro ARTiVO, das für die Planung und Bauaufsicht verantwortlich zeichnet. Ein herzliches Dankeschön spreche ich auch unserem Bauhofleiter Stefan Rumpf und Vizebürgermeister Werner Kahr aus. Beide waren bei den wöchentlichen Baubesprechungen vor Ort.

LANDESSTRASSE 316

Wie bereits in der Frühjahrsausgabe angekündigt, wurde vor ein paar Wochen



Trotz der vielen Regentage konnten die Asphaltierungsarbeiten fristgerecht durchgeführt werden (A). Nicht nur außen sondern auch innen ist die neue WC-Anlage sehr gut gelungen (B). Im Eingangsbereich des Arzthauses wird eine Aufzugsanlage errichtet (C).



GEMEINDE SANKT BARTHOLOMÄ

Verbesserung unserer Infrastruktur

Immer öfter ist von Bewohnern und von Gästen unserer Gemeinde zu hören: „Es tut sich was in Sankt Bartholomä.“ Diese Maßnahmen sind erforderlich, um als Wohnsitzgemeinde weiterhin attraktiv zu bleiben und um Infrastruktureinrichtungen abzusichern.

mit der Generalsanierung des ersten Bauabschnittes der L316 begonnen. Dieser betrifft den Bereich zwischen der Kreuzung zur L336 (Halle Hohegger-Technik) und der Ortstafel Sankt Bartholomä (Wohnanlage St. Bartholomä 199). Als diese Zeilen geschrieben wurden, war gerade die Asphaltierung im Gange. Die Ausweichroute für den Linienbus wurde über den Strimbauerweg umgeleitet. Durch die Baumaßnahmen kam es zu Verkehrsbehinderungen und Beeinträchtigungen für die Anrainer auf den Umleitungsstrecken. Vielen herzlichen Dank für das dafür entgegengebrachte Verständnis. Der zweite Bauabschnitt durch den Ort soll folgen. Bei Bestandsaufnahmen wurde

festgestellt, dass der Unterbau der Straße in diesem Bereich katastrophal schlecht ist. Ein „Vollausbau“ wäre daher fachlich sinnvoll. Ob die finanziellen Mittel dafür auch seitens des Landes bereitgestellt werden können, ist derzeit noch unklar. Unsere Bemühungen gehen auf jeden Fall in diese Richtung.

VOLKSSCHULE

Nachdem die Finanzierung der Generalsanierung und des Umbaus unserer Volksschule gesichert ist, wurde mit den Planungen begonnen. Zwei Bauausschuss-Sitzungen wurden bereits abgehalten. Die Einreichunterlagen für die Baubewilligung liegen bereits am Tisch.

Mit der Umsetzung soll schnellstmöglich gestartet werden. Ziel wäre ein Baubeginn mit Herbst dieses Jahres. Bis Ende 2025 sollte das Projekt fertig umgesetzt werden. Die Schulleitung war bei den zwei Bauausschuss-Sitzungen anwesend und ist im Entscheidungsprozess voll involviert. Das Schuljahr 2024/2025 wird ganz sicherlich eine Herausforderung. Der Schulbetrieb wird im Gebäude durchgeführt. Wir bitten um Verständnis, dass es durch die Baumaßnahmen zu Einschränkungen (Lärm, Staub, Verkehr etc.) kommen kann. Wir werden uns bemühen, diese möglichst gering zu halten.

ARZTHAUS

Das Arzthaus in St. Bartholomä 97 bekommt eine Aufzugsanlage (Lift). Damit ist gewährleistet, dass sowohl die Ordination von Dr. Gradwohl im Erdgeschoss, als auch die Therapieräume von Alfrun und Bart Verweij im Obergeschoss barrierefrei und behindertengerecht erreicht werden können. Die Bauverhandlung dazu hat bereits stattgefunden, sodass auf jeden Fall mit der Umsetzung dieses Projektes im zweiten Halbjahr dieses Jahres gerechnet werden darf.

➡ Josef Birnstingl

Gott und die Welt



In der griechischen Sprache gibt es zwei Wörter für die Zeit:

1. Chronos: Zeit bedeutet eine Abfolge von der Zeit, die man messen kann. Das Messgerät – Chronometer = die Uhr. Davon kommt die Chronik, eine Aufzeichnung von Ereignissen in einem bestimmten Zeitraum. Im Alten Testament gibt es sogar das erste und das zweite Buch

Nimm dir Zeit!

Chronik. Obwohl diese Bedeutung von Zeit klar und genau messbar ist, sagt man, dass die Zeit immer schneller vergeht. Offensichtlich gibt es eine empfundene Zeit, die sich von der messbaren Zeit deutlich unterscheidet. Für einen 70-jährigen ist ein Jahr ein 70-stes Teil seines Lebens. Für einen 10-jährigen sind der 70-ste Teil seines Lebens 52 Tage. Es ist also kein Wunder, dass die Zeit im Alter immer schneller vergeht.

2. Kairos: Zeit bedeutet hier den Augenblick das, was jetzt zu tun ist.

Vom Kairos ist im Neuen Testament die Rede, sei es in den Evangelien oder in den Briefen des Apostels Paulus. „Jetzt ist die Zeit der Gnade, jetzt ist die Stunde vom Schlafe aufzustehen“, schreibt er in einem seiner Briefe. Auch die Kirche betont in ihrem gemeinsamen Beten des Stundengebetes jeden Tag im Eröffnungssalm 95 „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet euer Herz nicht“.

Das geflügelte Wort „Nimm Dir Zeit!“ hat nichts mit dem Chronos, der gemessenen Zeit, zu tun. Diese ist uns (durch Gott oder durch das Schicksal) vorgegeben. Unser Geburtsdatum und unser vor uns liegendes Sterbedatum ist uns vorgegeben, man kann es sich nicht nehmen. Es hat wohl aber mit der Zeit als Kairos zu tun, als eine einmalig gegebene Chance.

P. Paulus Kamper
Pfarrer von Sankt Bartholomä

Barthlmäer des Quartals



HANNES OBENDRAUF

GEBURTSTAG

22. Juni 1963

BERUF

Tischler, Landwirt (Pensionist)

LEIBSPEISE

Backhendlsalat, Bananensplit

MOTTO

Auf, auf, der frühe Vogel fängt den Wurm.

HOBBYS:

Wald-Natur genießen, Sauna, Motorrad fahren

Handwerkskunst in Vollendung

Hannes Obendrauf ist im Jahre 1963 als ältestes Kind des Ehepaares Johann und Elisabeth Obendrauf, vlg. Rettenbacher auf die Welt gekommen. Aufgewachsen mit seinen beiden Schwestern Elisabeth und Maria war relativ schnell klar, dass Hannes den elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen wird. Nach Abschluss seiner Pflichtschule erlernte Hannes den Beruf eines Tischlers. Diese Tätigkeit hat er bis zu seiner Pensionierung im vergangenen Jahr ausgeübt. Viele Jahre war er bei der Firma Birnstingl – Sägewerk und Tischlerei in St. Oswald – beschäftigt. Hannes Obendrauf hat allgemein eine ganz große handwerkliche Begabung, aber in der Verarbeitung von Holz kommt sein Talent am allerbesten zur Geltung. Bei der Herstellung von Gegenständen geht er immer nach eigenen Entwürfen vor und fertigt somit Unikate. Meist, so hat er mir erzählt, braucht er bei der Planung wesentlich länger als in der tatsächlichen Fertigung. Um sich inspirieren zu lassen und auf neue Ideen zu kommen, nutzt er auch das Internet.

So hat er neuerdings die 1. Barthlmäer Sitzbank entworfen. Diese wurde unserem Ehrenbürger und Altbürgermeister Erich Gogg anlässlich seines 85. Geburtstages überreicht. Auch der Fotorahmen der neben dem Multifunktionsgebäude aufgestellt wird, trägt seine Handschrift. Der Tisch für standesamtliche Trauungen im Kellerstöckl



wurde ebenfalls von Hannes entworfen und angefertigt. Seine Holzgegenstände sind Kunsthandwerke, mit handwerklicher Arbeit und nach eigenen Entwürfen hergestellt werden. Ganz besonders freut es mich, dass ich diesen Menschen auch noch als persönlichen Freund bezeichnen darf.

➡ Josef Birnstingl



A

BETRIEBSVORSTELLUNG

Yogastudio Nischa

Anfang des Jahres habe ich es gewagt und in Sankt Bartholomä, gegenüber der Pfarrkirche, mein Yogastudio eröffnet.

Dieser Raum hat schon eine lange Geschichte. Er wurde als Einkaufsgeschäft, als Blumengeschäft und als Abstell- bzw. Ausstellungsraum meines Vaters genutzt. Durch die Größe und das helle natürliche Licht, bietet es sich auch perfekt für Yoga an. Als gebürtige Bartholomäerin ist es mir eine große Freude mit den Menschen in der Umgebung in näheren Kontakt zu treten, um gemeinsam Yoga zu praktizieren. Das Ziel von Yoga ist es Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen. Um dies zu erreichen werden Körperübungen, Atemübungen und Meditation praktiziert. Durch die Körperübungen werden wir beweglicher, kraftvoller und fitter. Der Körper wird mobilisiert und gedehnt. Beschwerden wie zum Beispiel: Rücken und Nackenschmerzen, Bluthochdruck oder Migräne können gut vorgebeugt oder behandelt werden. Meditation klingt vielleicht anfangs etwas befremdlich. Jedoch leben wir in einer sehr hektischen Zeit und genau aus diesem Grund tut dies besonders unserem Geist gut, der dadurch zur Ruhe kommen kann. Auf diese Weise können wir lernen unsere Gedanken und

Gefühle besser zu verstehen, zu kontrollieren und uns somit von negativen Gedanken, alten Denkmustern und von innerlichem Stress zu befreien.

Die „yogischen“ Atemtechniken helfen uns zu einer bewussten, tiefen und ruhigen Atmung, entspannen unser Nervensystem, schenken uns neue Lebensenergie und steigern das Wohlbefinden. Oft wird angenommen, für Yoga sehr gelenkig sein zu müssen, das ist jedoch nicht der Fall. Ein Zitat eines berühmten Yogalehrers besagt "Jeder kann Yoga üben, der atmen kann". Und dem stimme ich zu, egal ob jung oder alt, dick oder dünn, gesund oder krank, arm oder reich. Yoga ist in jeder Lebenslage eine Bereicherung.

Falls ich Euer Interesse geweckt habe, meldet Euch gerne bei mir. Es gibt Kurse für Kinder, für Anfänger und auch für Fortgeschrittene.

➡ **Nina Schadler**

0 664 48 39 911
www.yoga-nischa.at
yogastudionischa@gmail.com



B



C



D

Zu den Bildern:

A: Achtsam werden die Körperübungen ausgeführt. **B:** Die Matte wird für die Yogaeinheit ausgerollt. **C:** Herr Bürgermeister und ich bei der Eröffnungsfeier. **D:** Hier finden die Yogakurse statt.



Selbstgemacht

Wie kann man Reis- Soja- oder Kichererbsenmehl selbst machen?

Naturreis, Soja oder Kichererbsen lassen sich mit einer guten Getreidemühle mahlen.

Zucchinirollchen –

schnell und gut für den Sommer

ZUTATEN

1 Zucchini
50 ml Olivenöl
100 g Semmelbrösel
6 Scheiben Schinken, Speck
125 g Mozzarella oder Schafskäse

ZUBEREITUNG

Zucchini waschen und in sechs gleich dicke Scheiben schneiden, ebenso den Mozzarella oder Schafskäse. Die Zucchini-scheiben mit Öl bestreichen und anschließend in den Semmelbröseln wenden. Zucchini-scheiben auf ein Backblech legen und für fünf Minuten bei 160 Grad im Rohr backen. Schinken und Mozzarella- bzw. Schafskäsescheiben auf die Zucchini legen, fest zusammenrollen. Jeweils drei Zucchinirollchen auf einen Spieß stecken, auf das Backblech legen und für 15 Minuten bei 180 Grad ins Rohr schieben. Als vegetarische Variante den Schinken einfach weglassen.

Tipp: Auch Auberginen oder Süßkartoffeln eignen sich hervorragend für die Röllchen.



So schmeckt's

dahoam



Rezepte von
Petra Pfennich

PINSA statt Pizza

Was ist eine Pinsa?

Die Pinsa kommt auch aus Italien, ist länglich und schmal, außen knusprig und innen weich.

Was ist der Unterschied zur Pizza?

Es werden mehrere Mehlsorten verwendet und der Teig ruht mindestens 24 Stunden.

Und der Geschmack?

Am besten nachkochen und selbst probieren.

ZUBEREITUNG

PINSATEIG:

Die verschiedenen Mehlsorten in einer Schüssel gut miteinander vermischen. Das Wasser abmessen, Germ in das Wasser bröseln. Das Wasser-Germ-Gemisch und das Öl in das Mehl gießen, Salz dazugeben und für circa fünf Minuten gut durch kneten. Den Teig in eine verschließbare Box oder einen Tiefkühlbeutel geben und für mindestens 24 Stunden im Kühlschrank lagern.

ZUTATEN:

400 g Weizenmehl
100 g Reismehl
30 g Kichererbsen- oder Sojamehl
5 g frische Germ
ca. 300 ml Wasser
1 EL Olivenöl
1 TL Salz

BELAG:

(wie eine Pizza bzw. alles, was das Herz begehrt)
Sauerrahm oder Tomatensauce
Cocktailtomaten, Paprika, Zucchini (Gemüse nach Geschmack)
Schinken
Mozzarella oder Schafskäse
frisches Basilikum oder Rucola

Fertigstellung:

Den Teig in vier gleichgroße Portionen teilen, zu Kugeln formen und für circa zwei Stunden bei Raumtemperatur gehen lassen. Den Backofen auf 220 Grad (Umluft: 200 Grad) vorheizen. Zwei Backbleche mit Backpapier aus-

legen. Für den Belag Gemüse waschen und schneiden. Auf je ein Backblech zwei Teiglinge geben, mit dem Nudelwalker oder den Fingern zu zwei circa 30 cm langen Fladen formen. Den Pinsateig mit Sauerrahm oder Tomatensauce bestreichen, sodass ein Rand von einem Zentimeter frei bleibt. Belegen nach Geschmack und im vorgeheizten Backrohr für circa 10 – 12 Minuten knusprig backen. Vor dem Servieren die frischen Basilikumblätter oder den Rucola über die Pinsa verteilen.

Mehr Rezepte auf der-
hanfacker.at/rezepte.



ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND GRAZ-UMGEBUNG

Erstaunliche Tatsachen Wussten Sie dass,...?

... Sie Honiggläser, die Sie zur Altglassammlung bringen, bitte immer auswaschen sollen? Eine Empfehlung der Imker zum Schutz der Bienen. Nicht unnötig zerschlagen! Je kleiner die Scherben, desto schwieriger das Aussortieren von Fremdstoffen.

... Sie mit dem **Windelgutschein** für den Kauf von Mehrwegstoffwindeln, den Sie in Ihrem Gemeindeamt erhalten, mehr als 4.000 Wegwerfwindeln – das entspricht rund 1 Tonne Restmüll – einsparen können?

... Sie mithelfen können, **Brände in Altstoffsammelzentren**, in Müllfahrzeugen oder in Sortieranlagen zu vermeiden? Kleben Sie die Pole bei den Akkus ab, bevor Sie sie bei der Sperrmüllsammlung oder im Handel abgeben. Spraydosen mit Restinhalt zur Problemstoffsammlung bringen, NICHT zu den Metallverpackungen geben—Explosionsgefahr!

... ab dem Jahr 2025 ein **Einwegpfand für Plastikflaschen und Getränkedosen** zwischen 0,1 und 3 Liter gilt (Ausnahme Milch)? Beim Kauf von Einweggetränkverpackungen wird ein Pfand von 25 Cent fällig – dieses bekommen Kunden zurück, wenn die Verpackung zurück ins Geschäft gebracht wird.

... mit Ihren **Altkleidern**, die Sie in den Altkleidercontainer beim ASZ einwerfen passiert? Vom Entleeren der Con-

tainer über den Transport, von der Lagerlogistik über die Sortierung bis zum Verkauf ist die Carla der Caritas Steiermark zuständig. Die Textilien werden in Graz sortiert, überprüft, bewertet und je nach Qualität dem Wiederverwertungskreislauf zugeführt. Abhängig vom Zustand der Sachspenden erfolgt die Weitergabe an Caritas-Einrichtungen oder die Weitergabe an bedürftige Personen über Carla basic Gutscheine, die Auslieferung an die Carla-Shops, der Verkauf in den Großhandel oder die fachgerechte Entsorgung.

... **Hundekot** ein Risiko darstellt? Hundekot auf Wiesen und Weiden kann für Kühe, Pferde und Schafe gefährlich sein und darf daher nicht ins Futter gelangen. Sind im Hundekot Parasiten enthalten, bleiben diese lange an den Gräsern hängen. Werden diese verunreinigten Gräser von den Kühen mitgefressen, kann dies zu Totgeburten führen, Pferde und Schafe können daran erkranken.

➡ Karin Nussmüller-Wind



Über die Gemeindegrenze geschaut:

In unmittelbarer Nähe zu Ihrer Gemeinde betreibt der Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung seit 2. Jänner 2024 das gemeinsame Recyclingzentrum Grat² für die Marktgemeinden Gratkorn und Gratwein-Straßengel. Das bestehende Altstoffsammelzentrum in Judendorf-Straßengel wurde adaptiert, die Öffnungszeiten wurden auf fünf Tage in der Woche mit 34 Stunden erweitert und es werden über 60 verschiedene Abfallarten gesammelt. Somit können mehr Abfälle, der circa 20.000 Bürger der beiden Gemeinden, zu Rohstoffen rückgewonnen werden.

Juli

1 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

Mo 19:00 Kirchenwirt

2 Abholung Restmüll

Di



3 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



4 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

4 Zwergerltreff (Abschlussfest)

Do 9:00 - 11:00 Pfarrsaal

5 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

7 Heilige Messe (Familienmesse)

So 10:00

7 Aufbartholomäern

So 11:00 Lagerhausparkplatz

10 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



11 Buschenschanksingen

Do 18:30 Altes Winzerhaus

12 Sperrmüllsammlung

Fr 8:00 Lagerhausparkplatz



12 ORF Steiermark Klangwolke

Fr 21:00 Alte Kirche

15 Jahre Jubiläum - Aufbartholomäern

Vor genau 15 Jahren wurde erstmals das Vereinsfest „Aufbartholomäern“ durchgeführt. Dieses Jubiläum wollen wir feiern. Nach dem Auftritt unseres Musikvereins mit einem Platzkonzert unterhalten Sie musikalisch „Die Oststeirer“. Das ist jene Musikgruppe, die bereits im Jahre 2009 bei dieser Veranstaltung für Stimmung sorgte. Am Nachmittag gibt es Volksmusik vom Feinsten: Robert Zupan und seine Oberkrainer spielen auf.

Sonntag, 7. Juli, 11:00 (Freier Eintritt)
Parkplatz gegenüber Lagerhaus



ORF Steiermark Klangwolke



Am Freitag, 12. Juli 2024, wird sich bereits zum 17. Mal die „ORF Steiermark Klangwolke“ erheben – dieses Jahr wieder mit einem großartigen Styriarte-Höhepunkt: Mei-Ann Chen dirigiert Dvořáks Symphonie „Aus der Neuen Welt“ mit dem STYRIARTE YOUTH ORCHESTRA. Das Konzert wird an diesem Abend ab 21:00 in ORF III, auf RADIO STEIERMARK sowie auf zahlreichen öffentlichen Plätzen in der Steiermark erklingen.

Freitag, 12. Juli, 21:00 (Freier Eintritt)
Alte Kirche St. Bartholomä



Weinbau * Hausbrennerei * Buschenschank
Familie Hergan | Reiteregg 44 | St. Bartholomä | Tel. 03123-2288

Öffnungszeiten:
Donnerstag und Freitag ab 14:00
Samstag und Sonntag ab 12:00

Sperrmüllsammlung

Für Bewohner, die keine Möglichkeit haben, ihren Sperrmüll selbstständig oder mit Hilfe anderer Personen zum Sammelplatz zu bringen, bietet die Gemeinde nach telefonischer Anmeldung bis Mittwoch, 10. Juli 2024, 19:00, eine kostenpflichtige Hausabholung an. Im Zuge der Sperrmüllsammlung gibt es auch die Möglichkeit, gebrauchte, aber noch funktionstüchtige und benutzbare Dinge des Alltags für die Caritas getrennt abzugeben.

Freitag, 12. Juli, 8:00 bis 18:00

Parkplatz gegenüber dem Lagerhaus

Infos und Anmeldung: 0 3123 22 27



Oldies & Evergreens

Am Samstag, 27. Juli 2024 findet in Sankt Bartholomä eine Tanznacht der besonderen Art statt. Peter Wurzinger sorgt für beste musikalische Unterhaltung. Sehr vielen bekannt ist er durch den Steirischen Bauernbundball. Seit Jahren sorgt er dort im Foyer der Stadthalle für eine tolle Stimmung. Wenn alle anderen Musikgruppen bereits aufgehört haben, geht es bei ihm erst richtig los. Kommen Sie uns besuchen, Sie werden es ganz sicherlich nicht bereuen.

Samstag, 27. Juli 2024

Festhalle St. Bartholomä

Schober GmbH

Landwirtschaftliche Lohnarbeiten & Erdbau. Handel mit Waren aller Art



Lichtenegg 26
8113 Sankt Bartholomä
E-Mail: schober.gmbh@aon.at



Ansprechpartner
Bernhard Schober
Handy: 0 664 571 3820

14 Wortgottesfeier

So 10:00

20 Bartholomäer 5er ESV

Sa 13:00 Stocksportanlage

21 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

22 Abholung Mo Leichtverpackung



24 Rechtsberatung

Mi 18:00 Gemeindeamt

Voranmeldung 0 3123 22 27



27 Sommerschnitt Obstbauverein

Sa 9:30 Jaritzberg 57 (Petra Pfennich)

27 Oldies & Evergreens ÖVP

Sa Festhalle

28 Heilige Messe

So Osterkreuzkapelle Reitereg

30 Abholung Restmüll

Di



August

1 Wandern

Do 8:00 Kirchenwirt

2 Einzahlung Sparverein

Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

4 Heilige Messe

So 8:30

Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen

5 Mo 19:00 Gasthaus Guggi

7 Notar-Sprechstunde

Mi 16:00 Gemeindeamt



10 Bubble-Soccer-Turnier JVP

Sa 11:00 Sportplatz

10 Kammermusikfestival

Sa 19:30 Alte Kirche

11 Heilige Messe

So 10:00

14 Bauberatung

Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



Kammermusikfestival – Zaubers Flöte

Mozart und zauberhafte Flötenklänge hat das Viergespann um Vanessa und Reinhard Latzko für die Alte Kirche in St. Bartholomä vorbereitet; bei einem Klassikabend, der das selten gespielte Flötenquartett des Wiener Meisters genauso zu Gehör bringt wie seine feinen Divertimenti.

Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart:
Flötenquartett D-Dur, KV 285
Wolfgang Amadeus Mozart:
Divertimento für Streichtrio Es-Dur, KV 563

Künstler:

Vanessa Latzko, Benjamin Herzl, Nora Romanoff Schwarzberg, Reinhard Latzko

Konzertort: Alte Kirche St. Bartholomä
Samstag, 10. August 2024, 19:30

Karten können über Homepage – www.kammermusik.co.at, telefonisch unter 0664 58 555 88, per Mail an karten@kammermusik.co.at und an der Abendkasse gekauft werden. An Konzerttagen ist der Verkauf ausschließlich an der Abendkasse – nach Verfügbarkeit – zu den Abendkassenpreisen möglich.

Frühkäufer genießen unsere Konzerte in den vorderen Reihen.



Gasthaus Guggi

Jaritzberg 33
8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 23 49
Ruhetag Mittwoch & Donnerstag



Bubble-Soccer-Turnier der JVP St. Bartholomä



Am Samstag, 10. August plant die junge ÖVP das zweite Bubble-Soccer-Turnier. Es werden alle Sportbegeisterten recht herzlich eingeladen am Turnier teilzunehmen. Die genaueren Informationen zur Veranstaltung und der Anmeldung folgen in den nächsten Wochen auf unseren Socialmediakanälen sowie auch auf Plakaten und Flyern. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt! Wir freuen uns auf viele Teamanmeldungen und auch auf zahlreiche Zuseher, die bei den Spielen mitfiebern.

Samstag, 10. August 2024
Sportplatz St. Bartholomä

Bartholomäer Kirtagswochenende

Der Barthlmä-Tag (24.8.) fällt heuer auf einen Samstag. Damit gibt es ein komprimiertes Drei-Tage-Fest, welches am Freitag am Abend beginnt. In den letzten beiden Jahren haben nur mehr der Bartholomäer Kirchenwirt und die Pfarre für Essen und Getränke gesorgt. Erfreulicherweise sind heuer auch wieder der Buschenschank Dorner und das Weingut Reicher vlg. Strimbauer vertreten. Erstmals dabei ist auch das neue Restaurant Reitereg 28.

Freitag, 23. August 2024 bis
Sonntag, 25. August 2024



18 Heilige Messe
So 10:00

23 Bartholomäer Kirtag bis 25.08.
Fr

24 Bartholomä-Tag:
Heilige Messe
Sa 10:00

25 Bartholomä-Sonntag:
Heilige Messe
So 10:00

30 Abholung Restmüll
Fr



30 Feuerwehrfest EGON 7
Fr 21:30 Feuerwehr St. Oswald b. Pl.

31 Heilige Messe
Sa 19:00



Sicher ist Sicher.

September

1 Heilige Messe und Frühschoppen
So 10:00 Feuerwehr St. Oswald b. Pl.

2 Abholung
Mo **Leichtverpackung**



2 Stammtisch der Bäuerinnen und Landfrauen
Mo 19:00 Gasthaus Guggi

4 Notar-Sprechstunde
Mi 16:00 Gemeindeamt



5 Wandern
Do 8:00 Kirchenwirt

6 Einzahlung Sparverein
Fr 18:00 - 20:00 Kirchenwirt

8 Heilige Messe
So 8:30 anschl. Pfarrkaffee

9 Beginn Kurse Ursula Hart
Mo

11 Bauberatung
Mi 17:00 Gemeindeamt
Vor Anmeldung 0 3123 22 27



12 Buschenschanksingen
Do 18:30 Gasthaus Stampler

14 Ausflug Luahmbudler
Sa

14 Heilige Messe (Ehejubiläum)
Sa 18:00



Beweglich bleiben mit Ursula Hart

Kursstart ab September
Turnsaal Volksschule St. Bartholomä
Wirbelsäulen & Beckenbodentraining

Start 9. September 2024

Montags, 19:15 bis 20:15

Einstieg jederzeit möglich!

Gratis Schnupperstunde!

Leitung und Kontakt:

Ursula Hart

Diplomierte Wirbelsäulen- Beckenboden und Pilatestrainerin

Telefon 0 680 55 33 0 33

fam.hart60@gmail.com

www.beweglichbleiben.webnode.at

Wandern im Wechsel der Jahreszeiten

Donnerstag, 4. Juli 2024, 8:00

Mühlentalweg St. Kathrein

Donnerstag, 1. August 2024, 8:00

Hochtrötsch - Semriach

Donnerstag, 5. September 2024, 8:00

Krautwasch, Götzgruberkreuz, Kühbergerhütte

Der Treffpunkt ist jeweils beim Kirchenwirt. Witterungsbedingt kann es zu Änderungen kommen.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!



NOTARIAT



GRATKORN²

Mag. Oliver Czeike
Grazer Straße 8
8101 Gratkorn

www.notar-czeike.at
office@notar-czeike.at
03124/22 22 1

Repair-Cafe Hitzendorf/Sankt Bartholomä



Die Initiative „Repair-Café“ versucht ehrenamtlich und kostenfrei Geräte und Gegenstände wieder in Stand zu setzen, welche sonst auf dem Müll landen würden.

Wo: Jugendzentrum Hitzendorf
8151 Hitzendorf 129

Wann: 9:00 - 16:00 Uhr

Nächste Termine, immer Samstag:

21. September 2024

23. November 2024

Kontakt:

Peter Hrab, Tel: 0 664 310 24 32

Email: peter.hrab@aon.at

Bauberatung

Mit dem Beginn eines Projekts entstehen oft viele Fragen. Damit Sie schnell erfahren, ob Ihre Planungen umzusetzen sind, bieten wir jeden zweiten Mittwoch im Monat eine kostenlose Bauberatung an. Hier können Sie sich informieren, ob Ihre Vorstellungen auch gesetzlich umsetzbar sind. Auch die Anwesenheit Ihres Planverfassers hat sich in der Vergangenheit als sehr sinnvoll gezeigt.

Nutzen Sie die Bauberatung frühzeitig und vermeiden Sie so Mehrkosten durch Fehlplanungen und Enttäuschungen, weil ein Projekt nicht den Vorschriften entspricht.



**20 Vereinsmeisterschaft
Luahmbudler**

Fr 16:00 Kegelstatt

21 Repair Cafe Hitzendorf

Sa 9:00 - 16:00 Hitzendorf 129

22 Heilige Messe

So 8:30

24 Abholung Restmüll

Di



26 Gemeinderatssitzung

Do 19:00 Gemeindeamt

**28 Vereinsfest
Hobby-Bier-Brau-Verein**

Sa 14:00 Kellerstöckl

29 Heilige Messe

So 8:30 anschl. Pfarrkaffee



JÜRGEN LESKY

Jaritzberg 97 . 8113 Sankt Bartholomä

Tel.: 0 664 19 23 652



Die wackelige Raupe mit den Kugeln zu belegen ist gar nicht so leicht und erfordert ein ruhiges Händchen, Konzentration und Ausdauer... und es macht ordentlich Spaß!



Die Verwandlung der Raupe zum Schmetterling wurde bei uns thematisiert.

KINDERGARTEN SANKT BARTHOLOMÄ

In der Kinderkrippe und im Kindergarten sind die Kinder meist zum ersten Mal während der Woche außerhalb der Familie. Das ist ein Abenteuer und ein großer Schritt für so ein kleines Kind. Es ist also umso wichtiger, dass wir die Kinder hier liebevoll empfangen und ihre Bedürfnisse wahrnehmen. Einen großen Anteil unserer pädagogischen Arbeit nehmen soziale Aufgaben ein, die bindungsorientiertes, empathisches und bedürfnisorientiertes Handeln unseres pädagogischen Fachpersonals voraussetzen. Jede Woche planen wir Pädagoginnen unsere Inhalte und bieten

Wo Lernen während des Spiels geschieht

in jedem Funktionsraum und Bildungsbereich unterschiedliche Bildungsinhalte an. So haben wir zum Beispiel im Frühling die Entwicklung von der Raupe zum Schmetterling anhand der Geschichte „Kleine Raupe Nimmersatt“ erfahren. Eine Forscherecke wurde eingerichtet, Bilderbücher und Sachbücher betrachtet, Lieder gesungen und interaktiv ausgespielt. Auch im kreativen Bereich konnten die Kinder ihre eige-

nen Schmetterlinge zusammenbauen und wir setzen auch Werkzeuge wie Sägen, Hämmer und Schraubenzieher ein. Besonders wertvoll

ist hierbei auch die Elternarbeit und der Austausch mit dem Zuhause der Kinder, den wir über eine digitale Pinnwand intensiviert haben. Aber nicht nur das, im Mai hatten wir erstmals eine Familienfeier in der Krippe und auch im Kindergarten.

➡ Anette Knapp



Der Kasperl und der Clown sind auf dem Weg zur Faschingsfeier von der Großmutter, doch plötzlich taucht der Zauberer auf und zaubert schon wieder Schabernack.



Beim Spielen entwickeln sich auch gruppenübergreifend Freundschaften.



19 Kinder nahmen an der Erstkommunion bei der Pfarrkirche in St. Bartholomä teil.



Begeistern konnten die Kinder mit Gesang, Theater und Rhythmik.

VOLKSSCHULE SANKT BARTHOLOMÄ

Unser Sommersemester

Erstkommunion - Am 27. April haben 19 Kinder in unserer Pfarre ihre Erstkommunion gefeiert. Das Thema lautete: „Jesus unser Freund.“ Diese Freundschaft zu Jesus hat in der Taufe begonnen, bei der Erstkommunion wird sie vertieft und bei der Firmung vollendet. Die Kommunionfeier war ein sehr schönes und unvergessliches Fest. Ich möchte mich bei allen bedanken, die zu dieser Erstkommunionfeier ihren Beitrag geleistet haben. Besonders hat es mich gefreut, dass Emil und Murat bei der Feier anwesend waren. **Schulfest** - Am 15. Mai fand unser Schulfest statt. Jede Klasse hatte einen Beitrag zum Thema Märchen

vorbereitet. Gestartet hat die vierte Klasse mit ihrem Zwergen-Rap, anschließend führten die erste und vierte Klasse ein gemeinsames Lied auf. Die zweite und dritte Klasse überlegten sich ein Märchenquiz für das Publikum. Abschließend führten die Kinder vom Freigegegenstand „Kreatives Gestalten“ das Märchen „Die liebe Wölfin und das böse Rotkäppchen“ auf. Dank des Elternvereins wurden anschließend alle Gäste noch kulinarisch verwöhnt.

Danke auch unserem Peter Gogg, der sich der Tontechnik und mit seinen Kolleggen vom Bauhof dem Bühnenaufbau annahm.

Pinguincup - Am 28. Mai fand der Pinguincup statt. In Einzelbewerben und Staffeln konnten die Kinder unserer Schule unter Beweis stellen, wie fleißig sie dieses Jahr im Schwimmunterricht trainiert haben. Wir gratulieren den Staffelteilnehmern ganz herzlich zum zweiten Platz! Die dürfen am 13. Juni bei der Landesmeisterschaft noch um den Titel kämpfen.

➡ **Martin Tipotsch**

➡ **Christina Bühner-Weinrauch**



Pinguincup im Gratkorn Hallenbad



Die vierte Klasse hat bei tollem Wetter einen Tag in Graz verbracht.



Nutzen Sie die Chance und sprechen Sie mit Experten über die Vorteile von erneuerbaren Energiegemeinschaften - das KEM Management berät Sie gerne dazu!

Rückblick in die Modellregion Gratis E-Bike Kurs am 27.04.2024 in St. Bartholomä

Laut Umweltbundesamt entfällt rund ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs in Österreich auf den Verkehr. Das belastet nicht nur unsere Geldbörse, sondern vor allem unser Klima und unsere Umwelt. Als Privatperson kann man, wenn die Voraussetzungen passen, zum Beispiel auf das Rad bzw. E-Bike umsteigen. Letzteres bietet mehr Komfort und einen größeren Aktionsradius.

Am 27. April fand dazu am Parkplatz der Volksschule St. Bartholomä ein vom Land Steiermark (Abteilung Verkehr) geförderter und vom KEM-Management initiiertes und organisierter E-Bike Kurs statt. Die Radfahrschule Easy Drivers machte mit den Teilnehmer nicht nur praktische Übungen, sondern gab auch Informationen zu verkehrsrechtlichen Besonderheiten, zum Brems- und Kurvenfahren sowie zur Wartung und Pflege des E-Bikes.

Ein großes Dankeschön an die Gemeinde für die Bereitstellung des Übungsplatzes und Übungsraumes!

Erste erneuerbare Energiegemeinschaft

Die Gemeinde hat einige Photovoltaik-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden errichtet, womit sie zukünftig im Ort direkt Strom verkaufen bzw. tauschen wird. Das KEM-Management bietet bei der Gründung Unterstützung an und bald kann es los gehen, bei Interesse kann man sich gerne zum Mitmachen melden. EEG's sind lokale oder regionale Zusammenschlüsse von Bürgern, Gemeinden und anderen Organisationen, die gemeinsam erneuerbare Energie erzeugen, verbrauchen, speichern und verkaufen können. Diese Gemeinschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Förderung der Energiewende und der Dezentralisierung der Energieversorgung. Der große Vorteil bei EEG's ist die Reduktion der Netztarife um 57 Prozent bei der lokalen und um 28 Prozent bei der regionalen Energiegemeinschaft. Die Nähe zum nächsten Transformator bzw. zum nächsten Umspannwerk entscheidet schließlich über die Höhe der Einsparungen jedes einzelnen Teilnehmers der EEG. Im Fall der geplanten EEG in St. Bartholomä wird die Gründung einer regionalen Energiegemeinschaft überlegt, da die interessierten Teilnehmer im

Nahbereich des gleichen Umspannwerkes liegen. Ein weiterer Vorteil ist die Preisstabilität innerhalb der EEG – die Preisgestaltung obliegt den Mitgliedern der EEG und kann unabhängig von aktuellen Preisentwicklungen geschehen. Das KEM-Management bietet zum Thema erneuerbare Energiegemeinschaften gerne Beratungen an. Informationen können Sie auch bei der österreichischen Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften online finden www.energiegemeinschaften.gv.at

Unser Kontakt:

Wir laden interessierte Bürger sehr herzlich ein, mit uns gemeinsam über die Zukunft der Region nachzudenken! Das KEM & KLAR-Management unter der Leitung von Birgit Birnstingl-Gottinger, BSC steht für Sie telefonisch Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 15:00 unter 0 681/81827592 bzw. per E-Mail unter modellregion@oberes-liebochtal.at zur Verfügung. Gerne können Sie sich auch für unseren Newsletter unter www.oberes-liebochtal.at anmelden!

➡ Birgit Birnstingl-Gottinger



Hier nachlesen:



Energieeffizienz und CO₂-Reduktion

Laut dem Bericht hat die PAYER Group 13 Maßnahmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen und Stromverbrauch in ihrem österreichischen Werk eingeführt. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Treibhausgasemissionen um 28 Prozent und den Energiebedarf um 14 Prozent zu senken, was eine Kostenreduktion von 21 Prozent bedeutet.

Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft

Die PAYER Group hat ein umfassendes Abfallmanagementsystem implementiert, das die Menge an erzeugtem Abfall minimiert und die Wiederverwendung und das Recycling von Materialien maximiert. Ziel ist es, bis 2030 alle Verpackungen für Konsumgüter recycelbar oder wiederverwendbar zu gestalten und den Einsatz von neuem Erdölkunststoffharz in der Konsumgüterverpackung um 50 Prozent zu reduzieren.

Reduktion der Treibhausgasemissionen

Im Jahr 2022 emittierte

PAYER: Erster Nachhaltigkeitsbericht

Die PAYER Group hat ihren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht, der ihre Bemühungen zur Förderung nachhaltiger Praktiken und Minimierung der Umweltauswirkungen dokumentiert.

das österreichische Werk 463 Tonnen CO₂-Äquivalente, während das ungarische Werk 1410 Tonnen CO₂-Äquivalente ausstieß. Durch zertifizierten Grünstrom und nachhaltige Wärme- und Kälteproduktion konnten die Emissionen im österreichischen Werk deutlich reduziert werden. Insgesamt wurden die Emissionen beider Werke im Vergleich

zu 2020 um 334 Tonnen CO₂-Äquivalente gesenkt.

Soziale Verantwortung und Arbeitsbedingungen

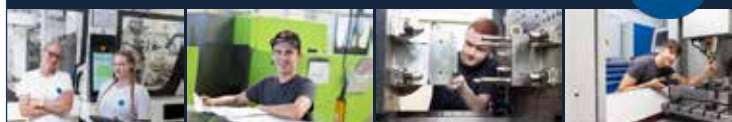
Die PAYER Group verpflichtet sich, sichere und faire Arbeitsbedingungen zu gewährleisten, einschließlich angemessener Löhne, Gesundheits- und

Sicherheitsmaßnahmen sowie der Förderung von Gleichberechtigung und Vielfalt am Arbeitsplatz. Das Unternehmen arbeitet eng mit Lieferanten zusammen, um hohe Sozialstandards entlang der gesamten Lieferkette sicherzustellen.

Zukunftsziele und Ausblick

Bis 2040 sollen 50 Prozent der in Konsumgütern verwendeten Kunststoffgranulate und Elektronikteile aus recycelten Materialien bestehen. Diese Ziele unterstreichen das Engagement der PAYER Group, eine führende Rolle in der Förderung nachhaltiger Praktiken und Innovationen zu übernehmen. Die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der PAYER Group ist ein bedeutender Schritt hin zu einer nachhaltigeren Zukunft.

WERDE TEIL DER PAYER FAMILY UND WACHSE GEMEINSAM MIT UNS!



Wir suchen (m|w|x):

- MaschineneinstellerIn Metalltechnik
- PersonalverrechnerIn
- Lehre MetalltechnikerIn
- Lehre MechatronikerIn



bewerbung@payergroup.com

Teil der PAYER Familie werden, gemeinsam wachsen und sich weiterentwickeln.

➔ **Magdalena Marcher**



Die Wiese ist kein Hundeklo!

Der Gesellschaft verpflichtet

Wobei man ehrlich sein muss: Es gehört zu den Aufgaben des Hundehalters – und nicht des Tieres! – die Hinterlassenschaft wegzuräumen. Damit sich Herrl oder Frauerl beim Saubermachen leichter tun, stehen 6 voll ausgestattete Hundetoiletten im Gemeindegebiet bereit.

Sauberes Geschäft

Ausgestattet sind sie mit einem Gackerlsackerl-Spender und einer Restmülltonne. Damit sollte es jedem Hundebesitzer möglich sein, die Hinterlassenschaft seines vierbeinigen Freundes rasch und sauber zu entsorgen.

Strafen sind möglich

Wer seiner „Räumungspflicht“ bei Hund oder Pferd nicht nachkommt und dabei erwischt wird, riskiert sogar empfindliche Strafen: Bis zu 200 Euro sieht der Gesetzgeber in solchen Fällen als Buße vor.

Standorte Hundetoiletten:

- Sportplatz
- Kreuzeckkogel/Bergmann
- Kreuzeckkogel/Rindler
- Bushaltestelle BS Dorner
- L336 Kreuzung/Strimbauerweg
- Kellerstöckl



Der Apfel fällt nicht weit vom Pferd

Damit der Pferdeapfel nicht zum Zankapfel wird, empfiehlt sich für Reiter das Mistschauferl – denn sie sind verpflichtet, die Hinterlassenschaft des Vierbeiners aufzusammeln und zu entsorgen. Wie übrigens jeder, der Straßen und Wege verunreinigt ...

Im § 92 der Straßenverkehrsordnung ist geregelt, dass „jede grobe oder die Sicherheit der Straßenbenützer gefährdende Verunreinigung der Straße durch feste oder flüssige Stoffe ... verboten“ ist. Das gilt auch für Pferdemit, der gerade in den letzten Monaten in unserer Gemeinde das eine oder andere Mal zum Stein des Anstoßes wurde.

Zum Wegräumen verpflichtet

Auch im Sinne der eigenen Sicherheit ist Reitern daher anzuraten, mit Schaufel und Sackerl die Exkremente wegzuräumen und sauber zu entsorgen: entweder in die (eigene) Restmülltonne oder getrennt in die Biomüll- und gelbe Tonne. Oder die simple Lösung: ein Stück Natur, wo ein Rossknödel still und unbemerkt wieder zu Staub werden darf, also ein Waldrand, eine wilde Hecke oder ein Acker.

Sollte nämlich ein Fußgänger, Rad- oder Mopedfahrer auf dem Pferdemit ausrutschen und sich verletzen, sind juristische Folgen und Schadenersatzforderungen nicht auszuschließen.

Wie du mir, so ich Tier

Was für das Pferd gilt, gilt selbstverständlich auch für den Menschen: Wer in der Ernte- und Anbauzeit, aber auch im Zuge von Bauarbeiten öffentliche Straßen verschmutzt, aber nicht bzw. nur schlecht reinigt, riskiert nicht nur Strafen, sondern auch, im Fall des (Un-) Falles zur Verantwortung gezogen zu werden.

Grenzen achten

Beim Pflügen ist auf die Grundgrenzen, insbesondere zu Gemeindestraßen, Servituts- und Interessentenwegen, zu achten: Das Bankett bis zu den vermessenen Grenzpunkten ist Bestandteil der Straße und muss erhalten werden!



Bluthochdruck – kurz und einfach erklärt

Bluthochdruck ist weltweit der wichtigste Risikofaktor für vorzeitige Sterblichkeit und ein Leben mit Behinderung. Er betrifft ein Drittel der Erwachsenen im Alter zwischen 30 und 79 Jahren mit einer deutlichen Zunahme der Prävalenz im höheren Alter. Hoher Blutdruck führt zu Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, Rhythmusstörungen (Vorhofflimmern), sowie zu Schlaganfall und Niereninsuffizienz. Eine effektive Blutdrucktherapie kann diese Langzeitriskien deutlich vermindern.

Entstehung und Risikofaktoren

Die Entstehung von Bluthochdruck ist mehreren Faktoren geschuldet, wobei man genetische Faktoren, Lebensstilfaktoren (Ernährung, Übergewicht, Alkohol ect.), Umweltfaktoren und körpereigene Einflussfaktoren auf die Blutdruckregulation unterscheidet. Vereinfacht ausgedrückt kommt es dabei zu einem erhöhten Gefäßwiderstand bzw. zu einer erhöhten Steifigkeit der Arterien. Die durchaus komplexen Zusammenhänge machen klar, dass die Suche nach einem einzigen „Auslöser“ im Einzelfall nicht sinnvoll ist, aber auch, dass in den meisten Fällen eine Kombinationstherapie notwendig ist.

Blutdruckmessmethoden

Bluthochdruck führt über lange Jahre zu keinen oder allenfalls unspezifischen Symptomen. Typische Symptome wären ein (morgendlicher) Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit oder auch Nasenbluten. Daher ist für die Diagnosestellung eine genau durchgeführte Blutdruckmessung unbedingt erforderlich. Da der Blutdruck je nach aktueller Aktivität von Schlag zu Schlag, zwischen Tag und Nacht, sowie auch jahreszeitlich schwankt, sind auf jede Fall mehrere Messungen zur Diagnosestellung

notwendig. Für die Messung werden automatisierte Oberarmmanschetten basierte Geräte empfohlen. Von dem Gebrauch von Blutdruckarmbändern, die auf der Basis von Pulswellenveränderungen Messungen durchführen, wird aktuell (noch) abgeraten. Eine zweifache Morgen- und Abendmessung wird empfohlen, diese soll in Ruhe und im Sitzen erfolgen.

Erster Wert: Systolische Wert= höhere Wert, maximaler Druck in der Herz- auswurfphase

Zweiter Wert: Diastolische Wert=niedriger Wert, minimaler Wert in der Herzfüllungsphase

Der systolische Wert wird durch die Auswurfkraft des Herzens erzeugt. Der diastolische Wert wird vor allem durch das Blutvolumen und die Elastizität der Gefäße aufrecht erhalten. Lässt die Gefäßelastizität nach (Verkalkung der Arterien), steigt zunächst der diastolische, später auch der systolische Druck dauerhaft an.

Referenzwerte: siehe Tabelle

	Systolisch	Diastolisch
Optimal	< 120	< 80
Normaler Blutdruck	120-129	80-84
Hochnormaler Blutdruck	130-139	85-89
Hoher Blutdruck - Grad 1	140 - 159	90 - 99
Hoher Blutdruck - Grad 2	160-179	100-109
Hoher Blutdruck - Grad 3	≥ 180	≥ 110

Quellenangabe:

Arterielle Hypertonie,

Österreichische Ärztezeitung 03/2024

Doccheck „Bluthochdruck“

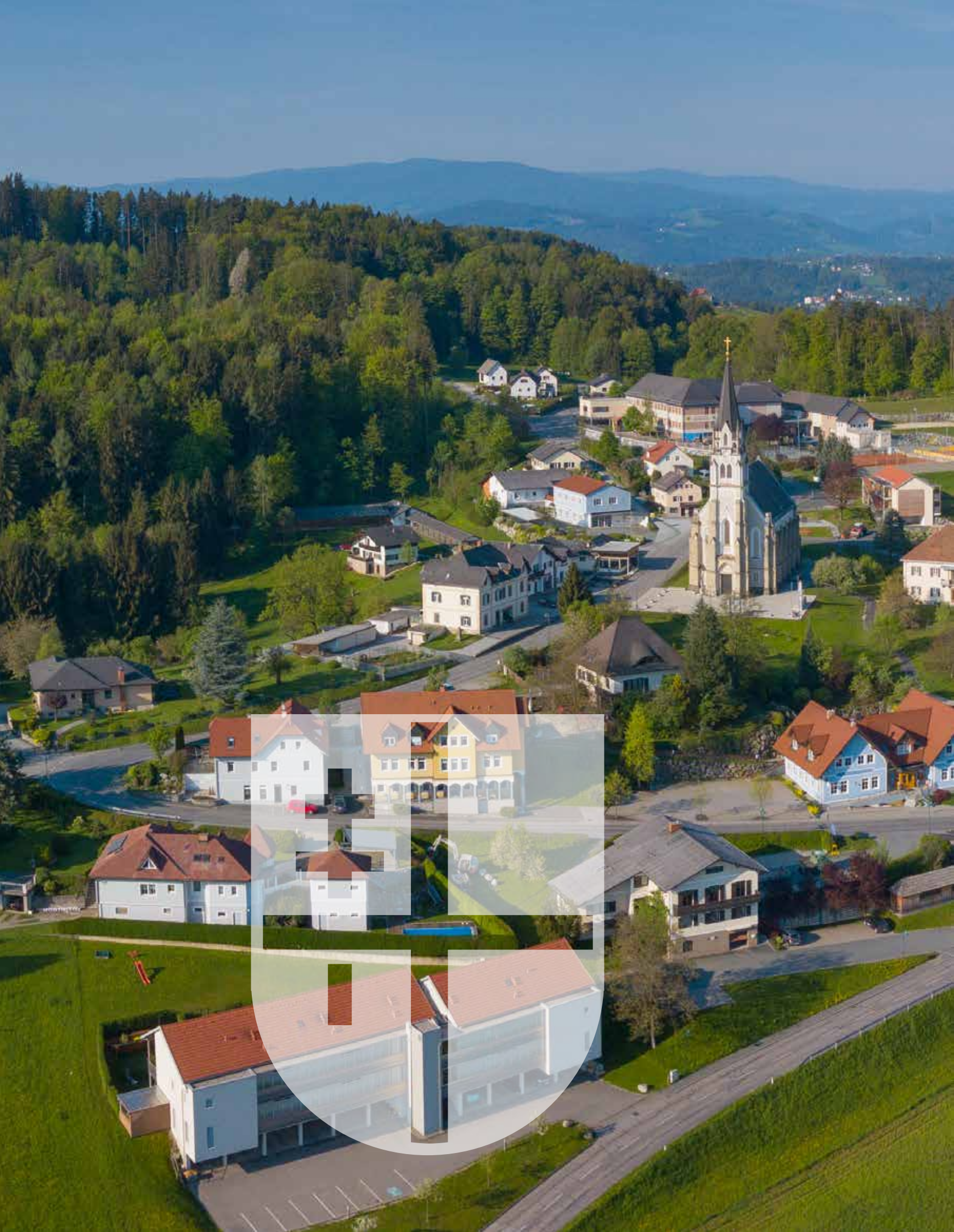
Lea Gradwohl

Behandlung und nicht medikamentöse Maßnahmen

Ab einem Blutdruck von 140/90mmHg sollte bei 18-79 jährigen eine medikamentöse Behandlung erfolgen. Menschen mit einem gesunden Lebensstil haben einen etwa in 4-5mmHg niedrigeren Blutdruck, als Menschen mit einem ungesunden Lifestyle. Zusätzlich führt eine gesunde Lebensweise zu einer verstärkten Wirkung der Medikamente, so sind in der Regel hier weniger Tabletten erforderlich. Die beste Wirkung erzielt sicherlich eine Gewichtsreduktion, sowie Salzreduktion und körperliche Aktivität. Ein ausgewogenes Verhältnis von Natrium und Kalium ist für den Körper besonders wichtig, um den Blutdruck zu regulieren-so wird ein vermehrter Genuss von Gemüse und Obst empfohlen. Relevant ist auch die Kochsalzzufuhr- eine Reduktion von unter 6 Gramm kann den Blutdruck um 8 mmHg senken, in Kombination mit anderen Maßnahmen noch mehr. Ein vermehrter Konsum von Gemüse, Fisch und Obst, sowie eine Reduktion der gesättigten Fettsäuren (Fette tierischen Ursprungs) sind ein effektives Mittel, um den Blutdruck dauerhaft zu senken und das kardiovaskuläre Risiko zu verringern.

Medikamentöse Therapie

Standardmedikamente sind die fünf großen antihypertensiven Substanzklassen- ACE-Hemmer (zB. Lisinopril), Angiotensinrezeptorblocker (Losartan, Candesartan), Kalziumkanalblocker (Amlodipin) , Diuretika (HCT) und Betablocker (Concor). Die Wirkungsweise der ACE Hemmer und der Angiotensinrezeptorblocker beruht darauf, dass der periphere Widerstand gesenkt wird und der Blutdruck durch eine Erweiterung der Gefäße sinkt. Amlodipin wirkt, indem es den Gefäßtonus in den Arterien vermindert. Die Gruppe der Diuretika (HCT) führen zu einer vermehrten Flüssigkeitsausscheidung in der Niere, so zu eine Volumenminderung im Gefäßsystem. Die Auswahl der Wirkstoffe richtet sich nach dem Lebensalter, sowie den Begleiterkrankungen des Betroffenen.



Barthlmäer Chronik

APRIL 2024

Maibaum aufstellen



Mit großer Kraftanstrengung wurde der schön geschmückte Maibaum aufgestellt. Zahlreiche starke Männer halfen dabei mit.

SEITE 35

MAI 2024

Frühlingskonzert



Das Motto des diesjährigen Konzertes lautete: „Let me entertain you“ mit einem Mix aus Märschen, Polkas und modernen Melodien.

SEITE 38

Anspruchsvolle Prüfung

MÄR
10

Heuer haben wieder vier Jungmusiker die Prüfung des Jungmusikerleistungsabzeichens abgelegt. Selbst die Prüfer sagen: „Geschenkt kriegens das Abzeichen nicht!“ Am 10. März stellten sich vier Nachwuchsmusiker den strengen Ohren der Juroren und bestanden mit Bravour. Wir sind sehr stolz auf unseren Nachwuchs und wünschen euch noch lange Zeit Spaß und Freude an der Musik und freuen uns darauf, gemeinsam mit euch zu musizieren. ➡ KP



Stolz mit ihren Urkunden: Emma Movia (Junior), Liara Graupner (Junior), Andreas Höfer (Junior) und Miriam Hochegger (Bronze) - nicht am Foto

MÄR
18



Die Sieger vom Freitagsbewerb, ESV Himberg (nähe Semriach) mit 10 Punkten und einer hervorragenden Stockdifferenz von +30!

Hobbyturnier Eisschützenverein

Bereits zum 28. Mal fand das Bartholomäer Hobbyturnier statt. Täglich kämpften fünf Mannschaften um den Tagessieg. Die Erstplatzierten lauteten dieses Jahr: ESV Söding Senioren, ESV Pongratz Kowald Voitsberg, ESV Söding I, ESV Rosental und ESV Himberg I. Obmann Pfennich konnte wieder auf eine erfolgreiche Woche zurückblicken und bedankt sich bei allen Personen, die wieder tatkräftig mitangepackt haben. ➡ RK

Bauernbundausflug

MÄR
23

Unter dem Motto „Über den Wolken soll die Freiheit wohl grenzenlos sein“ starteten wir den diesjährigen Ausflug mit einer Besichtigung des Flughafens Graz-Thalerhof. Vom Flugzeugstart bis hin zur Flughafenfeuerwehr konnten wir einen kleinen Einblick in das Flughafengeschehen gewinnen. Zur Mittagszeit kehrten wir beim Gasthaus Zoissl in Seiersberg ein, ehe wir unseren Ausflug in Richtung Tatanka Bisonzucht fortsetzten.

Dort wurden wir in den Betrieb von Familie Pucher eingewiesen und konnten die zwar ruhig wirkenden, aber nicht zu unterschätzenden Bisons aus nächster Nähe betrachten. Abschließend genossen wir noch eine Verkostung der Bisonfleischprodukte. Den Ausflug ließen wir beim Buschenschank Dornier ausklingen. ➡ FP



Gruppenfoto vor einem ausgestopften Bisonschädel

Jahreshaupt- versammlung

Obmann Franz Egger konnte viele Mitglieder zu dieser Versammlung begrüßen. In seinem Jahresbericht, der mit Fotos via Leinwand untermauert wurde, waren einige Veranstaltungen vom Ankegeln am Ostermontag, 15 Jahre Luahmbudl, Maibaum aufstellen, Ausflug, Vereinsmeisterschaft, Jubiläen dabei. Es zeigt sich ein reges Vereinsleben. Bgm. Josef Birnstingl dankte dem Vorstand und lud zu einem Getränk seitens der Gemeinde ein. ➡ **EB**



Bei der Jahreshauptversammlung der Luahmbudler wurde der Jahresbericht samt Fotos der zahlreichen Veranstaltungen präsentiert.

MÄR
23



Viele Jahre verbrachte Frau Wallner an der Kassa beim Autodrom.

Nachruf - Gabi Wallner

Völlig überraschend ist Gabi Wallner im 55. Lebensjahr verstorben. Sie ist vielen Kirtagsbesuchern, besonders den Kindern und Jugendlichen ein Begriff. Viele Jahre saß sie an der Kassa beim Autodrom. Ihr Mann Jürgen Wallner ist ebenfalls in jungen Jahren verstorben. Ihr Sohn Florian sowie seine Lebensgefährtin Julia Jaritz, eine gebürtige Barthlmäerin, werden den Freizeitbetrieb Wallner weiterführen.

➡ **JB**



Gabi Wallner
*07.12.1969 - † 27.03.2024

MÄR
27

Gemeinderatssitzung

Wie jedes Jahr steht bei der Gemeinderatssitzung am Ende des ersten Quartals der Rechnungsabschluss im Mittelpunkt. Bürgermeister Birnstingl erläutert die Zahlen und geht detailliert auf die investive Gebarung ein. Bei der investiven Gebarung handelt es sich vor allem um die einmaligen und höheren Investitionssummen. Früher wurden diese Ausgaben im außerordentlichen Haushalt behandelt. Der Prüfungsausschuss

bestätigte die sachliche und rechnerische Richtigkeit des Rechnungsabschlusses. Über Antrag des Bürgermeisters wurde der vorgelegte Rechnungsabschluss 2023 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Mehrheitlich wurde die Weiterführung des Mikro-ÖV-Systems im Steirischen Zentralraum 2024-2028 beschlossen.

➡ **JB**



Die Sitzungen finden im Erdgeschoss des Gemeindeamtes statt.

MÄR
28



Das größte Osterkreuz der Geschichte wurde heuer aufgestellt.



Das schöne Ambiente rund um die Alte Kirche lockte heuer besonders viele Besucher zur Palmweihe an.

In der Osterwoche gibt es viele Aktivitäten

MÄRZ

30

MÄRZ

31

Mit dem Palmsonntag wird die Osterwoche bei unserer Alten Kirche eingeläutet. Dort werden die Palmbuschen geweiht. Anschließend geht es zur Pfarrkirche zur Heiligen Messe.

Nachdem sich die Kindergarten- und Volksschulkinder bei der Palmweihe beteiligen, ist das immer die größte kirchliche Veranstaltung im Jahr. Die Fleischweihe am Karsamstag ist ein alter Brauch, der sich großer Beliebtheit erfreut. Das Ratschen, von

Männern des ÖKB St. Bartholomä durchgeführt, ist mittlerweile auch schon Tradition. Nachdem 1974 das erste Osterkreuz in Reiteregg aufgestellt wurde, also genau vor 50 Jahren, ist heuer das größte Osterkreuz der Geschichte aufgestellt worden.

20 m hoch, 10 m breit, 2,2 Tonnen schwer und mit 202 LED-Lampen ausgestattet, ist es in Betrieb gegangen. Am Karsamstag ist in Reiteregg viel los. Gegen Abend wird ein großes Osterfeuer entzündet und anschließend ist beim Mußbacher Partystimmung. Am Ostersonntag gibt es auch noch das Böllerschießen von befugten Schussmeistern. Wenn jemand nicht bei der Auferstehungsfeier in der Osternacht teilgenommen hat, wird er daran erinnert am Ostersonntag zum Gottesdienst zu gehen. Leider ist diese Erinnerung sehr oft nicht von Erfolg gekrönt.

➡ JB



Das Osterratschen gehört zum Brauchtum und zur Tradition rund um das Osterfest dazu.



Das Böllerschießen verkündet am Ostersonntag die Auferstehung des Herrn.



Das diesjährige Osterfeuer in Reiteregger war wieder ein voller Erfolg. Wir können mit Stolz sagen, dass die Stimmung einzigartig war.



Ein kleiner Einblick hinter die Bar zu unseren fleißigen Helfern.



Ein spektakuläres Osterfeuer für jedermann.

Reiteregger Osterfeuer mit Party

Am Karsamstag fand wieder das traditionelle Reiteregger Osterfeuer mit anschließender Party statt. Bei bestem Wetter kamen zahlreiche Besucher. Kurz nach 19:00 wurde dann das Feuer entzündet. Anschließend wurde um 21:00 das Zelt für die Besucher geöffnet. Durch das gute Wetter füllte sich das Zelt in Kürze und Star DJ Chris Mastermind mit seinem Team stimmten für die Nacht

ein. Im Gepäck hatten sie die besten Hits sowie auch Discofox Lieder, die zum Mittanzen verleitet haben. Somit feierten Jung und Alt miteinander bis in die Morgenstunden hinein. Wir bedanken uns für die zahlreichen Besucher, die auch aus weiter Ferne zu unserem Fest gekommen sind. Natürlich würde so ein Fest nicht ohne die vielen freiwilligen Helfer funktionieren. ➡ LR

MÄR
30



Wäscheservice Adelman

Einfach sauber, einfach glatt.



Wäscherei



Bügelservice



Abhol- und Zustellservice



Individuelle Auftragsbearbeitung

Jürgen Adelman

St. Bartholomä 153, A-8113 St. Bartholomä, Tel: +43 (0) 664 912 01 82
office@buegelservice-adelman.at, www.buegelservice-adelman.at

APR
4

Es herrscht reges Interesse an der neuen Wohnanlage.

Informationsabend Frohnleitner

Wie den meisten bereits bekannt sein wird, wurde mit dem Wohnbauprojekt Lichteneggstraße bereits begonnen. Im ersten Bauabschnitt werden insgesamt 12 Wohnungen gebaut. 6 Maisonetten mit 92 m², 2 Geschosswohnungen mit 67 m² und 4 Geschosswohnungen mit 52 m². Beim Wohnprojekt handelt es sich um „Miete mit Kaufoption“. Mieter können die Wohneinheit nach 5 Jahren kaufen, dafür ist ein Finanzierungsbeitrag zu leisten. Die Fer-

tigstellung und Wohnungsübergabe ist voraussichtlich für Oktober bzw. November 2025 geplant. Bei Fragen und wenn Sie Interesse an einer Wohnung haben, wenden Sie sich bitte an den Bauherrn (Die Frohnleitner, 03126/5095-4805 Frau Lachner; office@frohnleitner.at. Sollten die Wohnungen des ersten Bauabschnitts auf großes Interesse stoßen, ist anschließend der Bau von weiteren 11 Wohnungen geplant. ➡ JB

Erste Ausfahrt HRC - Jaritzberg

APR
7

Wie schon Tradition, gab es wieder zahlreiche begeisterte Teilnehmer von Jung bis Alt bei unserer ersten offiziellen Ausfahrt des Jahres. Der Weg führte uns vom Vereinsraum über Lieboch nach Mooskirchen, wo beim Famoos auch die Eissaison eingeläutet wurde. Von dort ging es weiter zum Dorner in Reitereg, hier gab es zum Abschluss für alle Teilnehmer eine verdiente Stärkung, welche uns für diese Saison optimal vorbereitet. ➡ CK



Bei herrlichem Radfahrwetter wurde ein Teil des Liebochtaler Radweges genossen.

Lagerhaus St. Bartholomä

St. Bartholomä 59 - 8113 St. Bartholomä
Telefon: 03123 / 2424-0



Agrar | Technik | Bau & Garten | Energie | Baustoffe | Bauservice



In der Nostalgiewelt Posch sind verschiedenste Ausstellungsräumlichkeiten gefüllt mit einer Vielzahl von alten und kulturellen Gegenständen.

Seniorenbundausflug in die Oststeiermark

APR
11

Der erste Ausflug im heurigen Jahr führte uns in die Oststeiermark. Nach einem hervorragenden Mittagessen beim Gasthaus Amschl in Mühldorf bei Feldbach besuchten wir die Nostalgiewelt Posch, wo uns der Besitzer sehr unterhaltsam und lustig seine Sammlung zeigte. Auch die dortige Garten- und Blumenwelt konnte besichtigt werden und es wurde auch viel eingekauft. Froh und glücklich kehrten wir nach Hause zurück. ➡ JB

Bartholomäer Frühjahrsputz

Der große steirische Frühjahrsputz wird auch in unserer Gemeinde durchgeführt. Gott sei Dank beteiligten sich die Mitglieder unserer örtlichen Feuerwehr an dieser Aktion. Ansonsten war die Teilnahme äußerst gering. Nicht einmal die Einladung zu einem Gratis-Mittagessen ist ein Beweggrund, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Vielleicht gelingt es uns, dass im nächsten Jahr mehr Bürger an dieser Sammlung teilnehmen. ➡ JB



Einige fleißige Helfer nahmen am Bartholomäer Frühjahrsputz teil und wurden mit einem Mittagessen beim Bartholomäer Kirchenwirt belohnt.

APR
13

MBT

MARKUS
KOGLER

Macht Metall genial

Hebebühnenverleih

Miet- bzw. Zustellpreise
laut Vereinbarung

www.mbtkogler.at
mbtkogler@aon.at
0664 22 66 444
Jaritzberg 13
8113 Sankt Bartholomä

LKW-Arbeitsbühnen
bis 24 m



Raupen-Arbeitsbühnen
bis 18 m



Gabelstapler,
Bagger TB 015 & Muldenkipper



Scheren-Arbeitsbühnen
bis 16 m



Gelände-Scheren-
Arbeitsbühne bis 10m



Gemeinderatssitzung Umbau Volksschule

APR
18

Diese Gemeinderatssitzung wurde zusätzlich abgehalten, um die Planungsarbeiten für die Generalsanierung und für den Umbau unserer Volksschule nicht aufzuhalten. Für einzelne Gewerke, zum Beispiel für die Elektrotechnik oder für die statisch-konstruktive Bearbeitung sind sogenannte Fachplaner erforderlich. Über Antrag des Bürgermeisters wurde mehrheitlich die Auftragsvergabe an insgesamt fünf Fachplaner beschlossen.

➡ JB



So sieht derzeit die Außenansicht unseres Volksschulgebäudes vor der Generalsanierung aus.

APR
20



Im Außenbereich beim Kellerstöckl wurde der Pflanzentausch mit den Hobbygärtnerinnen durchgeführt.

Pflanzentausch und Verkauf

2023 hat unser Obstbauverein den ersten Pflanzentauschtag ins Leben gerufen. Für heuer haben wir uns überlegt auch den Pflanzenverkauf anzubieten, was viel größeres Interesse hervorgerufen hat. So konnten einige Stauden, Feigen und Sträucher ihre Besitzer wechseln und ihnen auch hoffentlich viel Freude bereiten. Es waren zwar nur drei Hobbygärtnerinnen, die ihre Produkte anboten, aber es hat sich für sie sicher ausgezahlt.

➡ EB

Ausflug Tiergarten Schönbrunn

APR
20

Erbaut 1752 ist der Tiergarten Schönbrunn der älteste Zoo der Welt und war das diesjährige Ausflugsziel des ÖKB St. Bartholomä. Mit 73 Kameraden und Freunden ging es mit dem Stockbus nach Wien, um Tiere aller Welt aus nächster Nähe zu bestaunen. Kulinarisch verwöhnen ließen wir uns in Brandauer's Schlossbräu, das in den ehemaligen Räumlichkeiten des letzten Biedermeier-Tanzsaals untergebracht ist.

➡ IG



73 Teilnehmer vor dem Kaiserpavillon im Schönbrunner Tiergarten.



von links: Franz Egger, Jürgen Lesky, Alfred Hausegger, Johann Pfennich, Kurt und Thomas Dirnberger.



Nach der gemeinsamen Arbeit verschönert der Maibaum das Ortsbild



Mit Schwoabln wird der Maibaum nach alter Tradition in die Höhe gestemmt

Maibaumaufstellen nach alter Tradition

Am 30. April treffen sich starke Männer, um den auserwählten Maibaum aus dem Wald in das Ortszentrum zu transportieren. Heuer dürfen wir uns bei der Familie Dirnberger – vulgo Teufenbacher – für die Baumspende bedanken. Das Schnitzen, Schmücken und Aufstellen ist alljährlich eine gemeinschaftliche Tätigkeit des Eisschützenvereins unter der Leitung von

Obmann Johann Pfennich und der Luambudler unter Obmann Franz Egger. Nach gezielter Kraftanstrengung – genau nach Kommando von Alfred Hausegger – steht der Maibaum grade und stramm in der Ortsmitte. Für die helfenden Hände und die zahlreichen Gäste steht im Eisschützenhaus die Stärkung bereit: das köstliche Gulasch zubereitet von Elisabeth Riedl. ➡ AM



UNIQA

gemeinsam besser leben

Bestens beraten vor Ort!

Bernhard Strommer

Tel.: +43 664 251 35 42

8112 Gratwein

8151 Hitzendorf

uniqa.at





Erika Pölzl - Tagesmutter in St. Bartholomä

Besuch bei der Freiw. Feuerwehr

Die „Jaritzberg-Zwerge“ von Tagesmutter Erika Pölzl waren schon seit Tagen aufgeregt und nun war es endlich soweit – der Tag für den Ausflug zur Feuerwehr St. Oswald/ St. Bartholomä war da! Herr Steinwender von der Feuerwehr nahm sich die Zeit und zeigte uns zuerst die Kommandozentrale, dann ging es in den Ankleideraum, wo die Kinder Helm, Stiefel und Jacke anprobieren durften. Das Highlight war aber natürlich das große

Feuerwehrauto, in das die Kinder hineinklettern durften. Es war sehr spannend, als das Blaulicht eingeschaltet wurde und dann noch das Martinshorn ertönte. Zum Abschluss durfte jedes Kind noch mit einem Schlauch spritzen. Ein riesiger Spaß! Nach einer gemeinsamen Jause ging es im Bollerwagen wieder zurück. Erika Pölzl bedankt sich herzlich bei Herrn Steinwender für dieses tolle Erlebnis! ➡ EP

Bogenschießen in Stiwill

Zum dritten Mal wurde seitens des ÖKB ein Bogenschießen organisiert. Ein bunter Mix aus mutigen Kameraden und Freunden traf sich zu einem geselligen Nachmittag beim Bogenparcours des ESV Stiwill. Besonders schön war es wieder zu sehen, wie das Feuer für den Bogensport bei jenen entfacht wurde, die noch nie zuvor einen Bogen in der Hand hielten. Danke dem ESV Stiwill für die Durchführung und den gelungenen Nachmittag. ➡ IG



Die Sehne ist gespannt, das Ziel im Fokus, die Welt steht einen Moment still.



Bei einer Führung durch das Gestüt konnten die wunderschönen Lipizzaner besichtigt werden.

Muttertagsausflug nach Maria Lankowitz

Einen Tag vor dem Muttertag lud der Seniorenbund zu einem Ausflug ein. Erstes Ziel war der Wallfahrtsort Maria Lankowitz, wo wir einer Heiligen Messe beiwohnten. Anschließend fuhren wir nach Piber zum Mittagessen und zu einem anschließenden Besuch des dortigen Lipizzanergestüts. Zum Abschluss kehrten wir beim Schneiderwirt ein. Neben Kaffee und Kuchen wurden wir auch vom dortigen Besitzer musikalisch unterhalten. ➡ JB



Mit dem Untersberg im Hintergrund startet die Tour mit dem Kommando „Aufsitzen!“



Die Pfingstradler vor der Stille-Nacht-Kapelle in Oberndorf



Die Tour führt uns auch nach Bayern - Burghausen an der Salzach

Pfingstradeln über Salzburg nach Passau

Heuer planen die „heiligen Schlauchträger“ Helmut Prettenthaler und Michael Tyl die Fortsetzung des Tauernradweges entlang idyllischer Flusslandschaften und touristischer Highlights. In Puch bei Hallein heißt es „Aufsitzen“ und los geht es. Die Mittagsrast in Oberndorf ermöglicht die Besichtigung der Stille-Nacht-Kapelle. Hier erklang 1818 das weltberühmte Weihnachtslied

das erste Mal. Wir überqueren die Salzach und radeln nach Burghausen. Im Marien-Wallfahrtsort Altötting mit der berühmten schwarzen Madonna machen wir Halt. Die nächste Labestation ist Marktl, Geburtsort von Papst Benedikt XVI. Über Braunau und Scharding geht's Richtung Passau. Die Räder werden in den Bus verladen und Peter Rothschild bringt uns sicher zurück. ➔ **AM**

MAI
18

Geburtsstagsfeier Erich Gogg

Genau an seinem 85. Geburtstag lud die Gemeinde unseren einzigen lebenden Ehrenbürger Erich Gogg zu einem gemütlichen Beisammensein zum Bartholomäer Kirchenwirt ein. Politische Prominenz war zahlreich vertreten. So waren Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, sowie die Nationalratsabgeordneten Kurt Egger und Ernst Gödl anwesend. Als Geschenk erhielt unser Altbürgermeister die erste Bartholomäer Sitzbank überreicht. ➔ **JB**



Zahlreiche Gratulanten nahmen an der Feier zu Ehren von Altbürgermeister Erich Gogg beim Bartholomäer Kirchenwirt teil.

MAI
23



Julia G. und Karin P. nach der Darbietung ihres Solostückes.



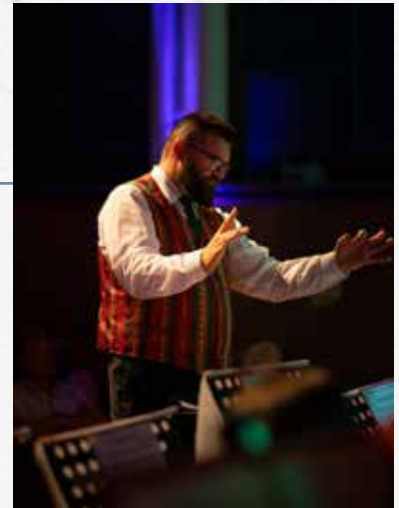
„Musik ist die Sprache, die verbindet!“, in diesem Sinne musizieren unsere Musiker voller Freude miteinander.

Frühlingskonzert „Let me entertain you“

MAI
18

„Blasmusik mal anders!“ „So klingt moderne Blasmusik!“ „Ein wirklich gelungener Konzertabend!“... mit diesen und ähnlichen Worten wurden die Musiker vom Musikverein nach dem Frühlingskonzert von Konzertbesuchern belohnt. Nach intensiver Probenarbeit wurde ein Konzertprogramm für jeden Geschmack mit Märschen, Polkas, modernen Melodien und einem an-

spruchsvollen Solo-Stück zum Besten gegeben. Ein weiteres Highlight war es, den jungen und motivierten Musikern des Jugendblasorchesters Liebochtal zuzuhören. Vielen Dank, dass sie unsere Gäste waren, erzählen Sie es gerne weiter, damit nächstes Jahr jeder Platz in der Halle besetzt ist, wenn wir in unserem Jubiläumsjahr ein Konzert zum Besten geben werden. ➡ KP



Kapellmeister Markus Kager-Steinkellner in seinem Element.



Hannes Offenbacher

Fliesen

& Plattenverlegung

Jaritzberg 135
8113 St. Bartholomä

0699 / 11 68 32 26
hannes.offenbacher@gmx.at



von links: Peter Jaritz, Wolfgang Klöckl, Begleiter Harald Mitteregger, Manfred Saubart-Gissing, Bart Verweij und Andreas Eberhard am Ziel in Burgas/Bulgarien



Mit einem Schnitt von 43km/h brausste Johann Prietl zum dritten Platz.



Siegfried Eckhart nach 1.100 hm (Niklasdorf auf 's Mugl Schutzhaus)

Erfolgreiches und Abenteuerliches

Der HRC startete sehr erfolgreich ins heurige Jahr. Johann Prietl erreichte bei den Österreichischen Meisterschaften im Einzelzeitfahren in Haag die Bronzemedaille. Unsere Berggämse Robert Pölzl wurde Steirischer Vizemeister bei den Bergmeisterschaften in Kindberg und startete beim Giro Sardegna auf Sardinien. Auch unsere Läufer waren im Frühjahr schon erfolgreich, das

Highlight war sicher der Steirische Meistertitel im Berglauf durch Siegfried Eckhart auf die Mugel. Neben zahlreichen gemeinsamen Trainings- und Genussausfahrten vieler HRC Mitglieder, wagten 5 von uns eine besondere Herausforderung. Sie radelten von St. Bartholomä nach Burgas ans Schwarze Meer und das in neun Tagen. Dabei absolvierten sie 1.800 km und 12.500 hm. ➡ CK

MAI
26

MAI
30

**HOCHEGGER
TECHNIK**

Hochegger Technik GmbH
Jaritzberg 27
A-8113 Sankt Bartholomä

T +43 (0) 3123 3333-0
F +43 (0) 3123 2069
E office@hochegger-technik.at
W www.hochegger-technik.at



Als Schutzpatron der Feuerwehrleute symbolisiert der Heilige Florian selbstlose Hilfe und Einsatzbereitschaft in Notlagen.

Funkbewerb

Der Digitalfunk ist das wichtigste Kommunikationsmittel bei der Feuerwehr. Das erlernte Wissen über das korrekte Funken kann bei Leistungsbewerben überprüft werden. Die Kameraden David Preitler, Christoph Hämmerle und Florian Kure stellten sich dieser Herausforderung am 2. März 2024 an der Feuerwehr- und Zivilschule Steiermark in Lebring. Sie haben bei dieser Einzelprüfung das silberne Funkleistungsabzeichen erfolgreich erworben.

Wissenstest

Am 17. März 2024 hat in Gratkorn der Wissenstest und das Wissenstestspiel des Bereichsfeuerwehrverbandes Graz Umgebung stattgefunden. Solche Bewerbe sind eine gute Herangehensweise, um das Wissen der Feuerwehrjugendlichen und der Quereinsteiger kompakt abzufragen. Von unserer Feuerwehr haben Maxi Kogler, Sebastian Grabmayer, Gabriel Kucera, Leonie Sophie Reiter, Mirjam Hochegger, Viktoria Kogler, sowie die Quereinsteiger Thomas Wöls und Kurt

Neuigkeiten von unserer Feuerwehr

Oberbrandmeister Martin Kainz hat am 27. Februar 2024 die Kommandantenprüfung mit Erfolg bestanden. Somit hat er die Berechtigung zum Führen einer Feuerwehr erworben.

Kahn erfolgreich teilgenommen.

Erste Hilfe Kurs

Um für den aktiven Feuerwehrdienst eingesetzt werden zu können, gehört zur Grundausbildung auch ein 16-stündiger Erste Hilfe Kurs. Mirjam Hochegger, Viktoria Kogler, Sebastian Grabmayer und Kurt Kahn haben am 6. und 7. April 2024 in Kainbach bei Graz diesen

erfolgreich absolviert.

Grundausbildung 1

Bei sommerlichen Temperaturen haben am 13. und 14. April 2024 die Kameraden Marcel Kahn, Kurt Kahn, Mirjam Hochegger, Viktoria Kogler, Manuel Moritz und Fabian Alexander Grabmayer ihre Grundausbildung 1

(GAB 1) auf Abschnittsebene abgeschlossen. Rund um das Feuerwehrhaus von Eisbach-Rein fand an zwei Tagen die theoretische und praktische Ausbildung statt.

Florianimesse

Gemeinsam mit dem Musikverein von St. Bartholomä marschierten am 5. Mai 2024 die Kameraden unserer Feuerwehr zur Heiligen Messe in die Kirche von St. Bartholomä, um den Schutzpatron Florian zu ehren. Bürgermeister Josef Birnstingl war ebenfalls anwesend. Der gemeinsame Abschluss fand bei einem Mittagessen beim Kirchenwirt von St. Bartholomä statt.

➡ Für die Freiwillige Feuerwehr St. Oswald bei Pl. – St. Bartholomä Öffentlichkeitsbeauftragter HLM d. V. Hans Georg Benedikt



Den Wissenstest absolvieren die Jugendlichen gemeinsam mit den Quereinsteigern.

Barthlmäer



Marktplatz



Service & Beratung

Notar-Sprechstunde

Mag. Oliver Czeike
MI, 3. Juli 2024, 16:00
MI, 7. August 2024, 16:00
MI, 4. September 2024, 16:00

Bauberatung

Baumeister Ing. Josef Reicher
MI, 10. Juli 2024, 17:00
MI, 14. August 2024, 17:00
MI, 11. September 2024, 17:00
Bitte um Voranmeldung!

Klima- und Energieberatung

DI Horst Köberl
0 676 40 51 601
office@eb-köberl.at
Bitte um Voranmeldung!

Rechtsberatung

RA Mag. Hans Georg Popp
MI, 24. Juli 2024, 18:00
Bitte um Voranmeldung!

Amtsstunden Gemeindeamt

MO, 8:00 bis 12:00
MI, 8:00 bis 12:00 und
13:00 bis 19:00
FR, 8:00 bis 12:00

Erfolgreiche Prüfungen

Wir nähern uns schon wieder dem Schulabschluss, für viele bedeutet dies auch den Abschluss der Schul- oder Berufsausbildung. Wie bereits in den vergangenen Jahren laden wir alle Schüler, die heuer die Matura mit Erfolg bestanden haben ein, mit dem Zeugnis ins Gemeindeamt zu kommen. Gleiches gilt für den erfolgreichen Lehrabschluss, Studium und Meisterprüfung. Bei unserer jährlichen Gemeindeversammlung möchten wir allen, die sich gemeldet haben, als Anerkennung für ihre Leistung einen kleinen finanziellen Beitrag zukommen lassen.

Rasenmähzeiten

Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass Gemeinden in der Steiermark die Möglichkeit haben, das Rasenmähen oder andere geräuschvolle Tätigkeiten nur zu bestimmten Zeiten zu erlauben. Der Gemeinderat ist befugt, eine diesbezügliche ortspolizeiliche Verordnung zu erlassen und die Nichtbefolgung der Vorschrift könnte als Verwaltungsübertretung geahndet werden. Für das Gemeindegebiet von Sankt Bartholomä gibt es keine diesbezügliche Vorschrift. Als Bürgermeister bin ich der Ansicht, man sollte nicht alles mit Gesetzen und Verordnungen regeln. Der gesunde Hausverstand und gegenseitiges Verständnis müssten in dieser Angelegenheit auch ausreichen.

Klimaticket ausborgen!

Die Gemeinde Sankt Bartholomä unterstützt den Kauf eines Klimatickets mit 100 Euro. Ein entsprechender Antrag samt Nachweis über den Ankauf ist beim Gemeindeamt einzureichen. Nunmehr

liegen im Gemeindeamt zwei „übertragbare“ Klimatickets Steiermark auf. Diese können von Gemeindebürgern kostenlos für einen Tag oder für ein Wochenende ausborgt werden. Mit diesem Klimaticket kann man zum Beispiel gratis nach Graz fahren und damit auch sämtliche Straßenbahnen kostenlos nutzen, aber auch die gesamte Steiermark mit öffentlichen Verkehrsmitteln gratis bereisen. Es soll ein weiterer Anreiz sein, eventuell doch auf ein öffentliches Verkehrsmittel umzusteigen.

Hobbykicker aufgepasst!

Du bist fußballbegeistert und das nicht nur vor dem TV? Dann suchen wir genau dich! Wir suchen Hobbykicker ab 16 Jahren für Turniere und gemeinschaftliches Fußball spielen jeden Mittwoch. Hast du Interesse? Dann melde dich gleich bei unserem Sektionsleiter!

Ort: Jeden Mittwoch von 18:30 bis 21:00 Sportplatz USV St. Bartholomä

Kontakt:

Sektionsleiter Michael Hemmer
0 664 23 66 417

Sommerbetreuung Volksschule

Wir suchen für die Sommerbetreuung noch motivierte Betreuerinnen für den Zeitraum von 22.07. bis 09.08.2024. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.barthlmae.at.

Reisepass beantragen!

Sommerzeit ist Reisezeit!

Wer eine Reise plant, sollte also rechtzeitig prüfen, ob sein Pass noch gültig ist. Der Antrag auf Ausstellung eines Reisepasses kann zu den Öffnungszeiten im Gemeindeamt Sankt Bartholomä gestellt werden. Mitzubringen sind ein Passfoto (max. 6 Monate alt) sowie der alte Reisepass.

Kosten: Euro 75,90 (ab 12 Jahren)

Euro 30,00 (bis 12 Jahren)

Der erste Reisepass (0-2) ist gratis!



Abfall & Recycling

Abholung Restmüll

DI, 2. Juli 2024
DI, 30. Juli 2024
FR, 30. August 2024
DI, 24. September 2024

Abholung Leicht-Verpackung

MO, 22. Juli 2024
MO, 2. September 2024

Altstoffsammelzentrum

jeden FR, 14:00 – 20:00
ausgenommen
FR, 12. Juli 2024, 8:00 – 18:00

Sperrmüllsammlung

FR, 12. Juli, 8:00 – 18:00

Großcontainer

für Sperrmüll, Altholz, Alteisen, Bauschutt, Kartonagen, Elektrogeräte

Caritas-Sammlung

für Geschirr, Gläser, Töpfe, Pfannen, Spielzeug, Bücher, CDs, DVDs, Bekleidung, Schuhe

Sperrmüll-Hausabholung

30 Euro pro halbe Stunde
Vor Anmeldung 0 3123 2227

Für Bauschutt gibt es keine Hausabholung!

TKV-Sammelstelle

PIN-Code für den Schlüsseltresor erhalten Sie im Gemeindeamt unter 0 3123 22 27
Bitte die Tierkadaver nur im Kühlraum lagern!



Barthlmäier Marktplatz

Kastration von Streuner- und Bauernhofkatzen

Aus einem einzigen fortpflanzungsfähigen Katzenpaar können theoretisch innerhalb von nur fünf Jahren bis zu 13.000 Nachkommen hervorgehen. Daher unser dringender Appell im Namen des Tierschutzes: Vermeiden Sie Katzenelend, lassen Sie Ihre Katze bzw. Ihren Kater kastrieren!

Vorteile der Kastration:

- Deutlich höhere Lebenserwartung
- Geringes Risiko hormoneller Erkrankungen wie Zysten, Gesäutumore oder Gebärmutterentzündung bei der weiblichen Katze sowie Prostatakrebs beim Kater
- Die Suche nach einem Fortpflanzungspartner und die damit verbundenen tagelangen Streifzüge entfallen
- Verringerter Risiko der Infektion mit FeLV (= Leukose) oder FIV (= Katzenaids) durch den Wegfall von Paarungsbissen und Revierkämpfen
- Wegfall von Rölligkeitssymptomen und übelriechendem Markieren
- **Keine unkontrollierte Vermehrung**

Streunerkatzen werden eingefangen, kastriert und wieder in ihrem angestammten Revier freigelassen, so werden eine Vergrößerung der Katzenkolonie, die Ausbreitung von Krankheiten und die Nachbesetzung des Revieres durch ortsfremde Katzen verhindert.

Bitte bedenken Sie:

- Werden unkastrierte Streunerkatzen gefüttert, steigt aufgrund der vorhan-

denen Ressourcen die Vermehrung.

- Streunerkatzen sind sehr scheue Tiere, für die der Umgang mit Menschen Stress und Angst bedeutet – bringen Sie sie daher nicht in ein Tierheim.
- Das Vermehrungsproblem wird durch Wegnahme der Streunerkatzenwelpen nicht gelöst: Ohne Kastration der Muttertiere tritt bald nach der Trennung von den Jungen die nächste Rölligkeit ein – eine erhöhte Geburtenrate ist die Folge.

Rechtliches zum Thema Katze:

Vorgaben über die tiergerechte Haltung von Katzen sowie die von Katzenhalterinnen und Katzenhaltern zu erfüllenden Mindestanforderungen sind dem Tierschutzgesetz (TSchG) sowie der 2. Tierhaltungsverordnung (2. THVO) zu entnehmen.

„Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden“ (2. THVO, Anl.1, Pkt 2, Abs. 10).

Soll mit bestimmten Katzen gezüchtet werden, müssen diese nicht nur der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde gemeldet, sondern auch gechippt und registriert werden:

„Meldepflichten für Haltungen, die durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 61/2017 neu entstehen, sowie die Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung von Zuchtkatzen (§ 24a Abs. 3a) müssen erfüllt werden“ (§ 44 TSchG., Abs. 25).

FLUX - Ein neues Sammel-taxi für unsere Gemeinde

Das Warten hat endlich ein Ende. Am 1. Juli 2024 nimmt das Sammeltaxi wieder Fahrt auf. Die ehemaligen Angebote verschmelzen zu einem neuen, starken Angebot: flux heißt's und wird künftig in den Bezirken Graz-Umgebung und Voitsberg, sowie Randbereichen der Stadt Graz, Menschen miteinander verbinden.

VOmobil, GUSTmobil und GUSTmobil Graz verabschieden sich und machen Platz für Neues: Eine Prise Zeitgeist und eine verbesserte Servicequalität – Das ist die Rezeptur für das neue Sammeltaxi. flux verbindet Orte, Menschen und Möglichkeiten. Egal, ob man kein Auto hat oder bewusst darauf verzichtet: Mit flux ist man flexibel unterwegs in der Region Steirischer Zentralraum. Auch das Umsteigen zu Bus, Bahn und Bim gestaltet sich in Zukunft einfacher.

Zum neuen Namen gibt es auch eine neue Website: www.flux.at. Die Vorbuchung von flux.fahrten sind bereits ab 24. Juni 2024 online und telefonisch unter 050 61 62 63 möglich.

Der Fahrtbetrieb startet dann am Montag, den 1. Juli 2024. Für die Randbereiche in Graz bleiben die Betriebszeiten gleich, von Montag bis Sonntag 5 bis 24 Uhr. In Graz-Umgebung und Voitsberg kann das Sammeltaxi von 8 bis 18 Uhr spontan genutzt werden. Und das ab sofort auch am Wochenende. Mit Vorbuchung steht flux zukünftig sogar von 5 bis 21 Uhr für dich bereit. Für all das steht uns ein neues Betreiberteam zur Seite: Die Graz-Köflacher Bahn und Busbetrieb GmbH sowie Taxi Eibisberger und Taxi King. Diese sind gemeinsam mit vielen weiteren Taxiunternehmen aus der Region für die Abwicklung der Fahrten da, kümmern sich um deine Fragen und bringen dich ans Ziel.



Für unsere Gesundheit

Dr. Irmgard Gradwohl

Praktische Ärztin
8113 St. Bartholomä 97
0 3123 23 50

ORDINATION

MO 8:00–12:00
DI 8:00–12:00 17:00–19:00
MI 9:00–10:00
DO 15:00–19:00
FR 7:30–11:30

URLAUBSZEITEN

12.08.2024 – 25.08.2024

Dr. Roswitha Hillebrand

Praktische Ärztin
8151 Hitzendorf 281
0 3137 203 40

ORDINATION

DI 8:00–12:00 15:00–17:00
MI 8:00–12:00
DO 15:00–19:00
FR 8:00–12:00
SA 8:00–10:00

URLAUBSZEITEN

05.08.2024 – 24.08.2024

Dr. Peter Kobierski

Praktischer Arzt
8113 St. Oswald 219
0 3123 22 44 0

ORDINATION

MO 7:30–11:30 16:00–18:00
DI 7:30–11:30
MI 7:30–11:30
DO 15:00–17:00
FR 7:30–11:30

URLAUBSZEITEN

29.07.2024 – 09.08.2024
23.09.2024 – 27.09.2024

Dr. Holger Mayr

Dr. Astrid Gürtler-Mayr
Fachärzte für Innere Medizin
8113 St. Bartholomä 77
0 664 913 26 26

ORDINATION

MO 7:45–11:30 17:00–19:00
DI 7:45–11:30
MI 7:45–11:30 16:00–18:00
DO 7:45–11:30

URLAUBSZEITEN

08.07.2024 – 09.07.2024
12.08.2024 – 06.09.2024

Geöffnete Ordinationen (Montag bis Sonntag) können nunmehr auf der Homepage www.ordinationen.st abgerufen werden.

Für unsere Gesundheit

Sie haben plötzlich ein gesundheitliches Problem, das Sie beunruhigt. **Rufen Sie die Nummer 1450** ohne Vorwahl über das Handy oder Festnetz an.

GLÜCKWÜNSCHE

Unsere
Altersjubilare



75

Maria Fink
geb. 30. März 1949



75

Alois Planner
geb. 7. April 1949



80

Helmut Schneider
geb. 1. März 1944



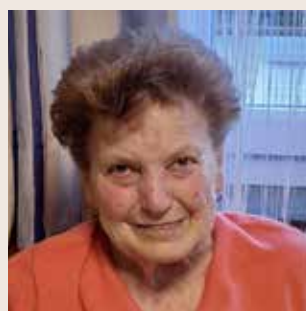
85

Ingrid Lex
geb. 1. März 1939



85

Amalia Hochstrasser
geb. 14. März 1939



85

Adelheid Sackl
geb. 28. April 1939



85

Margaretha Fröhwein
geb. 17. Mai 1939



85

Alfred Koller
geb. 19. Mai 1939



85

Erich Gogg
geb. 23. Mai 1939



85

Ottilia Kasper
geb. 25. Mai 1939



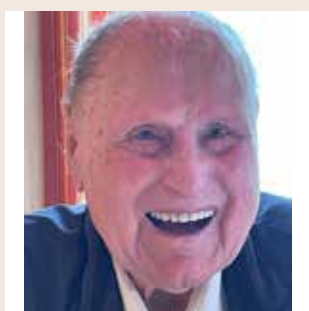
90

Karl Jölli
geb. 14. April 1934



90

Friederike Zöhrer
geb. 15. April 1934



95

Erich Nagy
geb. 14. April 1929

WILLKOMMEN

Unsere
Jüngsten



Marc Bständig

geb. 5. März 2024
Eltern: Simone Bständig und
Raimund Erlacher



Emilia Lesjak

geb. 24. April 2024
Eltern: Denise Lesjak und
Benjamin Riegler



Luisa Katharina Florian

geb. 25. April 2024
Eltern: Katharina und Daniel
Florian



Elias Peter Holletschek

geb. 29. April 2024
Eltern: Carmen Holletschek
und Philipp Schmid

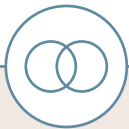


Valerie Roßmann

geb. 29. April 2024
Eltern: Victoria und Peter
Roßmann

GLÜCKWÜNSCHE

**Zur
Hochzeit**



**Claudia (geb. Schurian) und
Andreas Meyer**

Grüne Hochzeit
3. Mai 2024

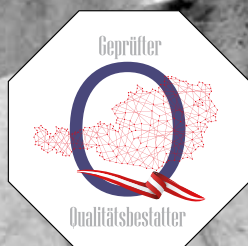


**Bianca (geb. Zöhrer) und
Manuel Fraß**

Grüne Hochzeit
25. Mai 2024



antraggeberin Foto: iStock © Robbiackburn | bezahlte Anzeige



**BEGLEITUNG
IST VERTRAUENS-
SACHE**

grazerbestattung.at

**BESTATTUNG
GRATWEIN
HITZENDORF**

Seit mehr als 30 Jahren betreuen wir die Hinterbliebenen im Raum Gratwein und Hitzendorf. In der Phase des Verlusts und der Trauer nehmen wir ihnen alles ab, das unnötig belastet. So bleibt mehr Zeit für das, was wirklich wichtig ist.

Gratwein und Umgebung

Tel.: 03124 51 7 25

**St. Bartholomä, Großraum
Hitzendorf und Umgebung**

Tel.: 0664 83 093 75

FLORIAN

Handwerk • Möbel • Design

— est. 1905 —

www.florian-design.at

Zimmerei Possert GmbH



- Holzbaumeister
- Spenglerei
- Dachdeckerei
- Erdbau
- Baustoffe

Attendorf 58, 8151 Hitzendorf

Tel 03137 / 34 464

www.zimmerei-possert.at